

Stabile Stimmen ausgezeichnet

MGV Eintracht: Jubilarehrung im Vereinsheim. ► SEITE 9

Hofflohmart am Samstag

200 Höfe nehmen verteilt über das ganze Stadtgebiet teil. ► SEITE 9

Diebstahl auf Friedhof

Kupferschalen im hohen zweistelligen Bereich entwendet. ► SEITE 11

Freitag, 5. Juli 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 154

WETTER

Heute



11° – 24°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Doppel-Sieg für die Feuerwehr

Der vergangene Samstagabend war ein Doppel-Sieg für die Feuerwehr Schifferstadt. Zum einen verzeichneten sie volles Haus beim Public Viewing in der Waldfesthalle, zum anderen bejubelten sie gemeinsam mit den Gästen den Achtelfinalsieg der deutschen Nationalelf über Dänemark. Das große Gewitter blieb in Schifferstadt aus.

► SEITE 11

Neuer Kreistag nimmt Arbeit auf

Im Juni wurde bei der Kommunalwahl der Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises neu gewählt - nun hat er seine Arbeit offiziell aufgenommen. Bei der konstituierenden Sitzung im Sitzungssaal der Kreisverwaltung verpflichtete Landrat Clemens Körner die neuen Kreistagsmitglieder.

► SEITE 11

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Immer mehr Kokain für Europa

300 Tonnen Kokain stellte die Polizei im vergangenen Jahr in europäischen Häfen sicher – Rekord. Neben den typischen „Blöcken“ (im Bild in einem Lastwagen) werden die Drogen immer öfter kreativ geschmuggelt – gelöst in Flüssigkeiten oder verteilt auf Textilien. ► AUS ALLER WELT

Foto: dpa



Nervosität um Biden wächst

Viele Demokraten trauen US-Präsident Wahlsieg gegen Trump nicht mehr zu / Auch Umfragewerte im Keller

WASHINGTON (dpa). Im US-Wahlkampf um eine weitere Amtszeit wird die Luft für Präsident Joe Biden dünner: Nach seinem desaströsen Auftritt bei der TV-Debatte gegen Herausforderer Donald Trump verschlechtern sich die Umfragewerte des Demokraten. Zudem mehren sich in der eigenen Partei die Stimmen, die einen Rückzug des 81-Jährigen aus dem Rennen um die Präsidentschaft fordern. Allerdings signalisierten einige der mehr als 20 demokratischen Gouverneure, mit denen sich Biden am Mittwoch kurzschloss, auch ihre Unterstützung.

Abgeordnete Doggett und Grijalva fordern Rückzug

Biden will sich bei der US-Wahl im November weiterhin eine zweite Amtszeit sichern und den Wiedereinzug Trumps in Weiße Haus verhindern. Doch scheint fraglich, ob und wie lange er dem Druck noch standhalten kann.

In den vergangenen Wochen lieferten sich Trump und Biden in den Umfragen ein Kopf-an-

Kopf-Rennen. Der Republikaner lag stets ein bis zwei Prozentpunkte vorn – trotz seiner Skandale und der Verurteilung in einem New Yorker Strafprozess. Seit der Fernsehdebatte konnte Trump seinen Vorsprung in der Wählergunst jedoch signifikant ausbauen, wie aktuelle Umfragen zeigen. Befragungen der „New York Times“, von CNN und „Wall Street Journal“ sehen ihn nun mit sechs bis acht Prozent-

punkten vor Biden. Bei den Demokraten steigert das die Nervosität – und offenbar auch die Bereitschaft, über einen anderen Kandidaten nachzudenken. Spitzenpolitiker aus Bidens Partei hatten sich in den vergangenen Tagen mit öffentlicher Kritik zurückgehalten. Am Dienstag forderte dann der erste demokratische Abgeordnete im US-Repräsentantenhaus, Lloyd Doggett aus Texas, Biden öffentlich dazu auf, aus dem

Rennen auszusteigen und Platz für einen anderen Kandidaten zu machen. Ein zweiter demokratischer Abgeordneter, Raúl Grijalva aus Arizona, schloss sich den Forderungen an. Doch vor allem hinter den Kulissen brodelt es: Biden griff für Krisengespräche selbst zum Hörer, wie das Weiße Haus mitteilte. Demnach telefonierte er mit hochrangigen Demokraten wie dem Mehrheitsführer im Senat, Chuck Schumer, dem Minderheitenführer im Repräsentantenhaus, Hakeem Jeffries, und weiteren Parlamentariern. Am Mittwochabend schaltete sich Biden mit mehr als 20 demokratischen Gouverneuren zusammen – wohl mit dem Ziel, sich deren Unterstützung zu sichern. Während einige sich anschließend demonstrativ hinter ihn stellten, deutete andere ihre Zweifel an. Der Gouverneur von Maryland, Wes Moore, bezeichnete das Gespräch im Anschluss als „aufrichtig“. Man stehe hinter Biden, aber Sorge sich um den Stand der Demokraten im Rennen um die Präsidentschaft. Im Weißen Haus bemühte sich

Bidens Stabschef Jeff Zients um Schadensbegrenzung. In einer Telefonschleife mit mehr als 500 Regierungsmitarbeitern rief Zients übereinstimmenden Medienberichten zufolge dazu auf, den „Lärm“ um Biden auszublenzen und sich auf die Regierungsarbeit zu konzentrieren.

Fokus richtet sich vermehrt auf Stellvertreterin Harris

Derweil richtet sich der Fokus zunehmend auf Bidens Stellvertreterin Kamala Harris. Sie könnte Biden im Rennen um die Präsidentschaft ersetzen. Während besonders in den sozialen Netzwerken haufenweise Spekulationen über einen möglichen Wechsel kursierten, ging ein Unterstützerteam von Ex-Präsident Donald Trump zum verbalen Frontalangriff auf die Demokratin über. „Die Demokraten beginnen, sich hinter Kamala Harris zu versammeln, da es nicht mehr zu leugnen ist, dass Joe Biden ungeeignet für das Amt ist“, hieß es in einer Mitteilung der Wahlkämpfer.



Immer mehr Zweifler, auch unter seinen Demokraten: Was ist Joe Biden im US-Wahlkampf noch zuzutrauen? Foto: dpa

Charles III. gibt heute den Auftrag

Großbritannien steuert nach mehr als einem Jahrzehnt auf einen Regierungswechsel zu

LONDON (dpa). Die Briten haben an diesem Donnerstag ein neues Parlament gewählt – und Premierminister Rishi Sunak mit seiner Konservativen Partei drohte eine historische Niederlage. Meinungsforscher erwarteten, dass die sozialdemokratische Labour-Partei von Keir Starmer einen deutlichen Sieg einführt. Damit würde der 61-Jährige als Nachfolger von Sunak in die Downing Street einziehen.

Die konservativen Tories haben seit 14 Jahren im Vereinigten Königreich regiert, seitdem

standen Premierminister Boris Johnson und Liz Truss an der Spitze. Umfragen sagten Labour weit mehr als 400 der 650 Mandate im Unterhaus (House of Commons) voraus. Damit lag die Partei auf Kurs, die größte Mehrheit seit rund 190 Jahren zu erringen.

Die Wahllokale schlossen um 23 Uhr unserer Zeit. Die Umfragen sahen Labour zwar bei weniger als 40 Prozent der Stimmen. Im britischen Mehrheitswahlrecht gewinnt aber nur der Kandidat mit den meisten Stimmen den Wahlkreis.

Alle übrigen Stimmen haben keine Auswirkung.

Gründe für den Niedergang der konservativen Partei gibt es viele. Da waren zahlreiche Skandale, hinzu kam die wirtschaftliche Stagnation nach dem Brexit. Ein weiterer Grund ist die wachsende Zustimmung für kleinere Parteien wie die Liberaldemokraten oder die rechtspopulistische Partei Reform UK. König Charles III. wird an diesem Freitag den neuen Premierminister dann mit der Regierungsbildung betrauen.

Starmer kam an seinem Wohnort in Nordlondon zur Stimmabgabe, gemeinsam mit Ehefrau Victoria. Premierminister Sunak gab kurz nach Öffnung der Wahllokale seine Stimme ab. In Begleitung seiner Ehefrau Akshata Murty erschien der 44-Jährige im Weiler Kirby Sigston in Nordengland. Es gilt als möglich, dass Sunak als erster amtierender Premier seinen Wahlkreis – Richmond and Northallerton – verliert und den Wiedereinzug ins Parlament verpasst. Sunak ist seit Oktober 2022 Premierminister.



Der britische Premierminister Rishi Sunak und seine Frau Akshata Murty verlassen das Wahllokal nach der Stimmabgabe. Foto: dpa

Ampel streitet weiter über den Haushalt

BERLIN (dpa). Die SPD drängt, die FDP will sich nicht unter Druck setzen lassen: Ob es in den Ampel-Verhandlungen über den Haushalt 2025 bis Freitag zu einer Einigung kommt, ist weiter offen. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) kamen am Nachmittag im Kanzleramt zu einer weiteren Verhandlungsrunde zusammen. Es wurden Gespräche notfalls bis tief in die Nacht erwartet. Spätestens um kurz vor 7 Uhr am Freitagmorgen ist aber erstmal Schluss. Scholz muss dann in die SPD-Fraktion, um über den Stand der Dinge zu berichten – auch wenn es bis dann keinen Durchbruch gibt.

Kürzungen im Sozialetat als Streitpunkt

Die Einzeljets sind weitgehend ausgehandelt, umstritten ist dem Vernehmen nach vor allem noch der Sozialetat. Daneben besteht immer noch eine Lücke von rund 10 Milliarden Euro, die geschlossen werden muss. Vor allem die SPD dringt mit Blick auf finanzielle Belastungen durch den Ukraine-Krieg, die Schuldenbremse erneut auszusetzen, um mehr Spielraum für Investitionen zu haben. Für Lindners FDP kommt das nicht infrage. Die SPD lehnt Kürzungen im Sozialetat ab. Daneben geht es auch um mögliche Kürzungen im Klima- und Transformationsfonds – aus diesem Sondertopf finanziert die Bundesregierung Projekte für mehr Klimaschutz. Infolge eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts fehlen Milliarden in dem Topf.

Im Zuge der Verhandlungen über den Bundeshaushalt 2025 und ein Wachstumspaket wird erwartet, dass die Bundesregierung auch einen Nachtragshaushalt für dieses Jahr auf den Weg bringt. Damit würde sie sich mehr finanziellen Spielraum verschaffen.



KOMMENTARE



Biden und die Demokraten: Sie haben es vermasselt

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Das geneigte Publikum staunt. Quasi seit 2021 dauert die Diskussion schon an, ob Joe Biden wirklich für eine Wiederwahl ins Rennen gehen sollte. An diesem Freitag sind es nun nur noch genau vier Monate bis zur Abstimmung. Und nichts, aber auch gar nichts haben die Demokraten für diesen Fall vorbereitet: dass Biden tatsächlich nicht mehr fit genug ist für weitere vier Jahre. Sie haben es schlicht vermasselt. Es hat eines gründlich missratene TV-Duells gegen Donald Trump bedurft, damit sich die Partei rütelt und die eigenen Fehler erkennt. Was wäre nicht alles möglich gewesen! Zum Beispiel Vize Kamala Harris mit Beratern und einem Haufen Geld auszustatten, auf dass sie all ihre offensichtlichen Defizite wettmachen oder zukleistern und sich ins rechte Licht rücken kann. Heute gilt sie als chaotisch und unorganisiert, und sie hat im Kampf gegen illegale Einwanderung versagt. Auch hätten die Demokraten einen ganz anderen Politiker als Nachfolger aufbauen können, als idealer Gegenpol zu Trump: jung, höflich und intelligent. Nun bleiben den Demokraten nur noch wenige Möglichkeiten, ihre Lage zu verbessern. Es ist mittlerweile wahrscheinlich, dass Biden nicht mehr antritt. Der Bericht der „New York Times“ könnte als Beitrag zur politischen Debatte zwar auch aus der Luft gegriffen oder gezielt lanciert sein, aber es ist schon wahr, dass sich der Präsident rasch entscheiden sollte. Bei ihren Erwägungen dürften die Demokraten auch ein Extrem nicht ausschließen: den sofortigen Rücktritt und die Übernahme der Amtsgeschäfte durch Harris, so dass sich diese aller Kritik zum Trotz als Präsidentin empfehlen kann. Das grundsätzliche Problem bleibt aber so oder so: Keine der Maßnahmen kann noch einen Erfolg gegen Trump garantieren, dafür ist es zu spät. Amerika steht deshalb ein wilder Ritt bis zur Präsidentenwahl am 5. November bevor. Der ganze Westen dürfte mitfiebern.



Vogelgrippe: Es besteht noch kein Grund zur Panik

Von Ute Strunk
ute.strunk@vrm.de

Seit Ende März breitet sich die Vogelgrippe in amerikanischen Milchviehbetrieben aus und vier Farmarbeiter haben sich inzwischen bei Rindern angesteckt. Obwohl das Virus H5N1 bereits seit fast 30 Jahren unter Wildvögeln und Geflügel zirkuliert, gab es bisher keine Infektionen bei Rindern außerhalb der USA, allerdings häufen sich seit 2022 die Meldungen tödlicher Krankheitsausbrüche bei Säugetieren. Da aber weder Rohmilch noch lebende Rinder aus den USA nach Deutschland importiert werden, wird das Risiko der Einschleppung bisher als gering eingeschätzt. Zudem hatten die Infizierten eher milde Symptome. Der Virologe Christian Drost sieht angesichts der Ausbreitung des Virus in den USA allerdings bereits eine neue Pandemie kommen. Und auch andere Fachleute sind besorgt. Im Gegensatz zur Corona-Pandemie sei H5N1 nämlich viel gefährlicher, die Überlebenschance lag in der Vergangenheit lediglich bei 50 Prozent. Die Übertragung des Virus kam allerdings fast immer nach engem Kontakt mit hochbelasteten Tieren zustande. Und bisher wurde es glücklicherweise noch nicht von Mensch zu Mensch übertragen. Eine Pandemie beim Menschen sei einigen Experten zufolge bisher kein realistisches Szenario. Doch das könnte sich ändern, denn H5N1 entwickelt sich ständig weiter. Und jede neu infizierte Tierart, die in engem Kontakt mit dem Menschen steht, erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung. Die gute Nachricht ist jedoch, dass es bereits Impfstoffe gibt, die allerdings bisher nur sehr begrenzt verfügbar sind. Und einige EU-Staaten haben sich bereits präventiv damit eingedeckt. Es gibt also Möglichkeiten, sich vorzubereiten und es besteht noch kein Grund zur Panik.

PRESSESTIMME

Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

zu Strafzöllen auf E-Autos aus China:

Es braucht nun zielorientierte Verhandlungen zwischen Brüssel und Peking, um Fairness im Wettbewerb zu gewährleisten und Ausgleichszölle zu verhindern. Der Schaden für Mercedes, VW und Co. wäre immens aus, würde ebenso die Volksrepublik den Verkauf europäischer Fahrzeuge mit Abgaben belegen. Jeder Protektionismus schränkt den freien Handel ein und birgt das Risiko eines Handelskonflikts, bei dem alle Seiten verlieren, inklusive des Klimas. Was wurde aus den Beschwörungen, dass die Klimakrise nur gemeinsam mit dem Reich der Mitte zu lösen sein wird?



Karikatur: Gerhard Mester

In London warten große Aufgaben

Die neue britische Regierung wird viel leisten müssen: Das Land hat viele Probleme

Von Christoph Meyer

LONDON. Seit 14 Jahren haben in Großbritannien die Konservativen regiert. Genauso lange hat die Labour-Partei auf eine Gelegenheit gewartet, wieder an die Macht zu kommen. Alle Zeichen deuteten am Wahltag am Donnerstag darauf hin, dass es so weit sein wird, wenn die Briten ein neues Parlament gewählt haben.

Doch die Aufgaben, die Labour-Chef Keir Starmer und sein künftiges Kabinett erwarten, sind enorm. Dass der Wunsch nach Wandel bald Frustration über zu langsame Fortschritte weichen könnte, sei leicht zu erkennen, sagt Politikprofessor Anand Menon vom King's College in London: „Labour sieht sich massiven Herausforderungen gegenüber.“

Die große Wohnungsnot: In Großbritannien gibt es viel zu wenig Wohnraum. Der Denkfabrik Institute of Economic Affairs zufolge müssten allein im größten Landesteil England 3,4 Millionen Wohneinheiten geschaffen werden, um den EU-Durchschnittswert im Verhältnis zur Bevölkerung zu erreichen. Als einer der Hauptgründe für die Knappheit gilt ein kompliziertes und restriktives Planungsrecht, das Anwohner, die sich gegen den Bau neuer Wohnimmobilien wehren, bevorzugt. Zudem ist gerade im

Umkreis größerer Städte viel potenzielles Bauland als „green belt“ (grüner Gürtel) geschützt. Das Planungsrecht zu reformieren, gilt als eine der ersten Maßnahmen, die Labour angehen will. Doch bis das eine spürbare Erleichterung bringen wird, dürften Jahre vergehen.

Der am Boden liegende Gesundheitsdienst: Der National Health Service (NHS) gilt als eine der größten Errungenschaften des britischen Sozialstaats. Doch der NHS, der allen dauerhaft in Großbritannien lebenden Menschen kostenlos zur Verfügung

steht, ist chronisch unterfinanziert. Zahlen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zufolge lagen die Ausgaben im Gesundheitsbereich im Vereinigten Königreich 2022 bei etwa 5500 US-Dollar pro Kopf. Zum Vergleich: In Deutschland wurden 2022 pro Einwohner 8050 US-Dollar ausgegeben. Die Warteliste für medizinische Eingriffe erreichte im vergangenen Jahr einen Rekord mit beinahe 7,8 Millionen Patienten. Wie Labour mehr Geld in den Gesundheitsbereich stecken will,

bleibt unklar, denn die Kassen sind leer, wie auch Starmer stets betont. Auch hier dürfte es Jahre dauern, bis spürbare Verbesserungen eintreten.

Die überfüllten Gefängnisse: Gewalt, Drogen und Ungeziefer: Die Verhältnisse in britischen Gefängnissen sind haarsträubend. Immer härter ausfallende Urteile führten zu einer massiven Überbelegung. Der Verband der Gefängnisdirektoren warnte kürzlich, die Haftanstalten könnten „innerhalb von Tagen keinen Platz mehr haben“. Neben Überbelegung ist auch das Alter vieler Gebäude im britischen Justizvollzug ein Problem. Noch immer werden Dutzende Gefängnisse in England und Wales aus viktorianischer Zeit (1837-1901) betrieben. Die einzig wirkungsvolle kurzfristige Maßnahme ist die vorzeitige Haftentlassung Tausender Gefangener, wie sie bereits von der amtierenden Regierung eingeführt wurde. Labour-Chef Starmer kündigte in einem BBC-Interview kurz vor der Wahl an, die Praxis fortzuführen zu wollen.

Die hohe Zahl der Einwanderer: Eines der Hauptargumente für den EU-Austritt Großbritanniens war, die Kontrolle über die eigenen Grenzen wiederzuerlangen. Doch der Einwanderungsüberschuss kletterte im vergangenen Jahr auf eine Rekordzahl von 685.000 Menschen. Trotz Fachkräftemangel

in vielen Branchen, nicht zuletzt im Gesundheitsbereich, wird das Thema Einwanderung immer wieder zum Politikum. Brexit-Vorkämpfer und Rechtspopulist Nigel Farage behauptet, die Einwanderung sei für Probleme wie die Wohnungsnot und die langen Wartelisten im Gesundheitsdienst verantwortlich – und trifft bei vielen Menschen einen Nerv. Zur regulären Einwanderung kommen Zehntausende irreguläre Migranten, die in kleinen Booten jedes Jahr den Ärmelkanal in Richtung England überqueren. Trotz großer Anstrengungen konnte die konservative Regierung von Premierminister Rishi Sunak, der mit dem Slogan „Stop the Boats“ geworben hatte, hier kaum Erfolge vorweisen.

Das fehlende Wirtschaftswunder: Entscheidend für den Erfolg der nächsten Regierung dürfte sein, ob es ihr gelingt, das Wirtschaftswachstum wieder in Gang zu bringen. Doch nach Ansicht von Experten der Denkfabrik UK in a Changing Europe hat die Labour-Partei mit ihren zurückhaltenden Plänen für eine Annäherung zur Europäischen Union den wichtigsten Hebel für Wachstum bereits aus der Hand gegeben. Eine Rückkehr in Binnenmarkt und Zollunion zu seinen Lebzeiten schloss der 61-jährige Labour-Chef Starmer im Wahlkampf aus.



Umfragen sehen den einstigen Brexit-Gegner, Labour-Chef Keir Starmer, bei der Parlamentswahl in Führung. Foto: dpa

USA arbeiten an Impfstoff gegen Vogelgrippe

FDP fordert auch von Europa intensive Vorbereitung auf Ausbreitung des Virus / Union: H5N1-Pandemie aber (noch) nicht in Sicht

Von Jan Drebes und Antje Höning

BERLIN. In den USA ist eine vierte Vogelgrippe-Infektion bei Menschen nach Kontakt mit Kühen registriert worden. Betroffen sei eine Arbeitskraft eines Milchviehbetriebs im Bundesstaat Colorado, teilte die US-Gesundheitsbehörde CDC mit. Auch wenn die Gefahr für Menschen weiterhin als gering eingeschätzt wird, werden nun Forderungen nach einer guten Vorbereitung auf eine mögliche Ausbreitung auch in Deutschland lauter.

Der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Andrew Ullmann, sagte dem Berliner Büro dieser Zei-

tung: „Wichtig ist jetzt erst einmal, vor allem gut global und wissenschaftlich informiert zu sein und die Ausbreitung einzudämmen.“ Dabei seien zunächst einmal die USA gefordert. „Dort sollten die diagnostischen Möglichkeiten ausgebaut werden“, sagte er und forderte auch die Entwicklung von Impfstoffen für Kühe. „Auch Impfstoffe für Menschen sollten frühzeitig entwickelt werden. Hier sind die USA auf dem richtigen Weg und auch Europa sollte vorbereitet sein“, sagte Ullmann. Gerade mRNA-Impfstoffe böten das Potenzial, schnell gezielt angepasst und produziert werden zu können, so der FDP-Politiker. Er mahnte

zudem Gelassenheit an. „Wir sollten nicht panisch werden, sondern rein rational auf die Situation reagieren“, sagte Ullmann.

Ähnlich sieht man es in der Opposition. Der Gesundheitsexperte der Unionsfraktion, Tino Sorge (CDU), sagte auf Anfrage: „Für Panikmache gibt es keinen Anlass. H5N1 ist ein seit vielen Jahren bekannter Erreger.“ Auf eine neue Pandemie wäre man aus heutiger Sicht deutlich besser vorbereitet als je zuvor, meint Sorge. „Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass weder Panikmache noch überzogene Schutzmaßnahmen zum Erfolg führen. Stattdessen gilt es jetzt, die Entwicklungen genau zu

beobachten und die nötigen Informationsflüsse zu gewährleisten.“ Impfungen würden höchstens dann eine entscheidende Rolle spielen, falls sich die Lage akut verschlechtern sollte und wirksame, langjährig erprobte Impfstoffe zur Verfügung stünden. „Danach sieht es aktuell nicht aus“, sagte Sorge.

Bisher vier Übertragungen von Milchkuh auf Mensch bekannt

Ein Sprecher von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) verwies auf das Robert Koch-Institut, dass die Einschätzung anderer Institute teile, wonach das Risiko für die Bevölkerung in Europa und

Deutschland weiterhin gering sei. Zuständig für eine mögliche Beschaffung von Impfstoff in der aktuellen Situation seien die Länder, teilte der Sprecher ferner mit. Erst im Falle einer bedrohlicheren Lage wäre den Angaben zufolge der Bund zuständig für die Beschaffung – wie es bei der Corona-Pandemie war.

Ende März war das Vogelgrippe-Virus H5N1 erstmals bei Milchkuh in den USA entdeckt worden. Seitdem wurden vier Infektionen bei Menschen nachgewiesen – zwei in Michigan, eine in Texas und eine nun in Colorado. Die Ansteckungen seien vermutlich durch direkten Kontakt mit infizierten Kühen erfolgt.

Nationaler Sicherheitsrat gefordert

BERLIN (dpa). Angesichts chaotischer Zustände bei der Evakuierung aus Afghanistan durch die Bundeswehr 2021 fordern Vertreter der Ampel-Fraktionen für ähnliche Krisen eine bessere Koordination innerhalb der Regierung. FDP-Obfrau Ann-Veruschka Jurisch sagte, das Ressortprinzip stoße in Krisen an seine Grenzen. „Deswegen brauchen wir einen Nationalen Sicherheitsrat“, forderte sie.

Der Ausschuss soll Entscheidungen rund um den Abzug der Bundeswehr aufklären. Die Bundeswehr hatte Afghanistan im Juni 2021 schneller als geplant verlassen. Sie folgte zeitlichen Vorgaben der USA. Dem BND wird vorgeworfen, die Lage falsch eingeschätzt zu haben.

Die damalige BND-Vizepräsidentin Tania von Uslar-Gleichen sagte in ihrer Vernehmung, die USA hätten damals zugesichert, Kabul nicht vor dem 11. September zu verlassen. Sie habe sich damals auch nicht vorstellen können, dass die Fahne der Taliban noch am selben Tag über der US-Botschaft wehen werde. Sie habe sich aber getäuscht.

Israel prüft neuen Geisel-Deal

TEL AVIV/GAZA (dpa). In den zähen Verhandlungen um eine Waffenruhe im Gazastreifen prüft Israel nach eigenen Angaben einen neuen Vorschlag der islamistischen Hamas. Die Vermittlerstaaten USA, Katar und Ägypten hätten dem israelischen Verhandlungsteam einen Kompromiss-Entwurf der Terrororganisation vorgelegt, teilte das Büro von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu mit. Israel werde den Vorschlag nun prüfen und den Vermittlern dann seine Antwort übermitteln. Zu Inhalten wurde nichts bekannt.

1,9 Millionen leere Wohnungen

WIESBADEN (dpa). Trotz der hohen Wohnraumnachfrage stehen in Deutschland viele Wohnungen leer. Nach Erhebungen des Zensus waren es zum Stichtag 15. Mai 2022 rund 1,9 Millionen Wohnungen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht genutzt wurden. Das entspricht einer Leerstandsquote von 4,3 Prozent, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Mehr als die Hälfte der Immobilien (55 Prozent) wurde seit mehr als einem Jahr nicht mehr bewohnt. Nur etwas mehr als ein Drittel der leeren Wohnungen (38 Prozent) war in den nächsten drei Monaten bezugsfertig.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Debatte um Harris-Comeback

Weil Chefdemokrat Biden angezählt ist, könnte Vizepräsidentin ihn im US-Wahlkampf beerben / Juristin blieb in ihrer Amtszeit bisher blass

Von Julia Naue

WASHINGTON. Als Kamala Harris 2021 Vizepräsidentin an der Seite von US-Präsident Joe Biden wurde, dachten nicht wenige in den USA: Die Juristin könnte Biden nachfolgen – vielleicht sogar schon während dessen erster Amtszeit, sollte er wegen seines hohen Alters schwächeln. Spätestens aber als Kandidatin der Demokraten für die Präsidentenwahl 2024. Dann passierten zwei Dinge: Harris blieb in ihrem Amt als Vize auffällig blass. Und Biden fand so viel Gefallen an seinem Job, dass er sich zur Wiederwahl stellt.

Doch nach Bidens katastrophalen Auftritt bei der TV-Debatte gegen den republikanischen Herausforderer Donald Trump vor einer Woche, ist offen, ob der 81-Jährige wirklich der richtige Kandidat ist. Und so rückt bei vielen die eigentlich abgeschriebene Harris wieder in den Fokus.

59-Jährige hat ähnlich schlechte Umfragewerte

Sie ist die erste Frau, die erste Schwarze und die erste Amerikanerin mit asiatischen Wurzeln, die den Eid als US-Vizepräsidentin abgelegt hat. Sie wurde am 20. Oktober 1964 in Oakland im US-Bundesstaat Kalifornien geboren. Ihr Vater war aus Jamaika in die USA eingewandert, um Wirtschaft zu studieren. Ihre Mutter – eine Krebsforscherin und Bürgerrechtlerin – kam aus Indien.

Die heute 59-Jährige wurde erste schwarze Bezirksstaatsan-



Kamala Harris galt lange Zeit als Biden-Nachfolgekandidatin, war nach dessen Lust auf eine zweite Amtszeit jedoch raus. Weil der US-Präsident zuletzt schwächelte, könnte die 59-Jährige nun wieder ins Rampenlicht der Demokraten treten. Foto: Yuki Iwamura/AP/dpa

wältin von San Francisco. Ab 2010 hatte sie als erste Frau den Posten der Justizministerin in ihrem Heimat-Bundesstaat inne. Im Jahr 2017 zog sie in den US-Senat ein. Ihr nächstes Ziel: das Weiße Haus. Harris wollte bereits bei der Präsidentschaftswahl 2020 als Kandidatin der Demokraten ins Rennen gehen. Daraus wurde nichts – noch vor den Vorwahlen zog sie sich wegen mangelnder Erfolgsaussichten zurück.

Dann machte Biden sie zur Nummer Zwei. Doch in diesem Job konnte sie sich nie so recht profilieren. Heute sind ihre Beliebtheitswerte Umfragen zufolge ähnlich schlecht wie die von Biden. Die Gründe dafür sind vielseitig. Biden schob ihr die Zuständigkeit für das ungeliebte Thema Migration zu. Im Juni 2021 musste sie sich dafür verteidigen, als Vize noch nicht an die Südgrenze zu Mexiko gereist zu sein. Ihre Antwort: „Ich war

auch noch nicht in Europa.“ Diese und andere Aussagen sorgten für Kopfschütteln, mit dem Thema Migration konnte Harris keinen Blumentopf gewinnen. Böse Zungen sagen Biden nach, dass er seiner Vize absichtlich eine unlösbare Aufgabe zugeschustert hat.

In den Folgejahren versuchte Harris ein Thema zu finden, mit dem sie bei Wählern punkten kann. Nach dem Ende des landesweiten Rechts auf Abtrei-

bung in den USA versuchte sie sich als Kämpferin für Frauenrechte – und konnte damit zumindest etwas besser überzeugen.

Dennoch blieb die 59-Jährige auffällig blass. Die Kritik an ihr dürfte aber keineswegs frei von Rassismus und Sexismus sein. In der Debatte um eine mögliche Biden-Nachfolge fiel ihr Name zunächst nicht als Erstes. Stattdessen galten der Gouverneur von Kalifornien, Gavin

Newsom, oder die Gouverneurin von Michigan, Gretchen Whitmer, als Favoriten.

Doch nun scheint sich die Stimmung zu drehen. Einer von CNN in Auftrag gegebenen Umfrage zufolge sagen mittlerweile rund drei Viertel der befragten Wähler, dass die Demokraten bessere Chancen auf einen Sieg bei der Wahl haben, wenn jemand anderes als Biden antreten würde. Andere Befragungen zeigen, dass Harris in der wichtigen Wählergruppe der Schwarzen und bei Frauen besser abscheidet als Biden. Und so sind nun hinter den Kulissen die Stimmen der Demokraten lauter geworden, die Harris als Favoritin in der Diskussion um eine Biden-Alternative sehen, wie US-Medien berichten.

Nationale Bekanntheit höher als bei Newsom und Whitmer

Dass sich die Reihen hinter Harris schließen, hat auch praktische Gründe. Anders als Whitmer oder Newsom ist Harris wegen ihres Vizepostens national bekannt. Sollte das Los nicht auf sie fallen, würde das auch Fragen darüber aufwerfen, was mit den Millionen-Spenden passiert, die Biden und Harris in ihren Namen gesammelt haben. Offen ist, ob dieses Geld legal einfach an jemanden anderen weitergegeben werden könnte. Sollte Biden sich wirklich zurückziehen, wäre es außerdem wichtig, dass die Demokraten vor ihrem Parteitag im August in so einer historischen Lage Einheit demonstrieren und sich nicht im Streit über die Nachfolge zerlegen.

Eine Ohrfeige für das Mullah-Regime

Iranischer Reformler Peseschkian geht vor Stichwahl in die Offensive und fordert Öffnung zum Westen

Von Thomas Seibert

TEHERAN. Der Iran wählt an diesem Freitag einen neuen Präsidenten – und das Mullah-Regime könnte dabei eine Ohrfeige der Wähler kassieren. Reform-Kandidat Massud Peseschkian ging in den Tagen vor der Stichwahl in die Offensive und griff seinen Mitbewerber, den Hardliner Said Dschalili, scharf an. Peseschkian fordert eine Öffnung des Landes zum Westen, um die Wirtschaft wieder flott zu kriegen. Vorher hatte Peseschkian vorsichtiger taktiert. Nun schaltet er um, weil er die vielen desinteressierten Wähler auf seine Seite ziehen will.

Rund 60 Prozent der Wahlberechtigten waren im ersten Wahldurchgang am vergangenen Freitag zu Hause geblieben; viele Iraner glauben nicht, dass die Präsidentschaftswahl etwas im Land verändern wird. Revolutionsführer Ali Khamenei, der Anführer der erzkonservativen Elite der Islamischen Republik, wird auch nach der Präsidentschaftswahl der mächtigste Mann im Land bleiben. Der 85-jährige Khamenei will den Fortbestand des theokratischen Systems sichern und lehnt Reformen ab.

In diesem engen Rahmen entschied sich Peseschkian, ein 69-jähriger Herzchirurg und Ex-Gesundheitsminister, zunächst für einen zurückhaltenden Kurs. Er vermied allzu scharfe Kritik am Regime und erklärte seine Loyalität zu Khamenei. In der ersten Wahlrunde profitierte er von der Zersplitterung des konservativen Lagers und erhielt 42 Prozent, während Dschalili bei 39 Prozent landete. Weil kein Kandidat 50 Prozent erreichte, fällt die Entscheidung über das Präsidentschaftsamt bei der Stichwahl. Peseschkian hatte nur wenige



Der 69-jährige Herzchirurg und Ex-Gesundheitsminister Massud Peseschkian will die vielen desinteressierten Wähler bei der Stichwahl auf seine Seite ziehen. Foto: dpa

Tage Zeit, um skeptische Anhänger des Reformlagers für sich zu gewinnen. Im Fernsehduell mit Dschalili legte er seine Zurückhaltung ab und kritisierte die Bilanz der Hardliner-Regierung von Präsident Ebrahim Raisi, der im Mai bei einem Hubschrauberabsturz getötet worden war. Regime-Chef Khamenei lobt Raisis Regierungsbilanz als Erfolg, doch Peseschkian stellte im Fernsehen die Frage, warum viele Iraner unter Raisi weiter verarmt seien, wenn alles so gut laufe wie dargestellt. Peseschkian forderte mehr Kontakte zum westlichen Ausland, denn so könne der Iran nach dem Vorbild der reichen arabischen Golf-Staaten vom internationalen Know-How profitieren. Der Iran sollte

nach seiner Meinung mit internationalen Institutionen bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terror-Finanzierung zusammenarbeiten und das Atomabkommen mit dem Westen aus dem Jahr 2015 neu beleben.

Rivale Dschalili sucht Nähe zu Russland und China

Zudem warf Peseschkian den Regimevertretern vor, nur Leute aus ihren eigenen Zirkeln zu fördern. Auch kritisierte er die Gewalt der Staatsmacht gegen Demonstranten, die Reform fordern. Bei einem Treffen mit Kaufleuten in Teheran bekräftigte Peseschkian nach Oppositionsangaben seine Forderung nach einer wirtschaftlichen und

politischen Öffnung des Landes zum Ausland.

Sein Rivale Dschalili verteidigte den bisherigen Kurs der Islamischen Republik, die Nähe zu Russland und China zu suchen. Die Stichwahl wird zeigen, ob Peseschkian mit seiner neuen Linie mehr Wähler zur Urne bringen kann als in der ersten Runde. Zumindest hat er es geschafft, Dschalili wenige Tage vor der Entscheidung in die Defensive zu drängen. Der Hardliner Dschalili habe das Problem, dass selbst regimetreue Wähler inzwischen Veränderungen im Land wollten, schrieb der iranische Journalist Said Azimi in einer Analyse für die US-Denkfabrik Stimson. „Die Iraner sind sich in ihrer Ablehnung des Status quo so einig wie nie.“

Die Öffentlichkeit getäuscht?

Bundestag beschließt Untersuchungsausschuss zu Entscheidungen rund um den Atomausstieg

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zum deutschen Atomausstieg abgelehnt. Für den entsprechenden Antrag der Unionsfraktion stimmten am Nachmittag die Abgeordneten von CDU/CSU sowie die der AfD. Damit erreichte der Antrag die erforderliche Zustimmung von mindestens einem Viertel der Abgeordneten des Bundestags. Die Unionsfraktion hätte die Vorgabe auch ohne Unterstützung der AfD-Mitglieder erfüllt.

Die CDU/CSU hatte den Ausschuss beantragt, um Vorwürfe im Zusammenhang mit den Entscheidungen zum Weiterbetrieb der deutschen Atomkraftwerke näher zu beleuchten. Im Fokus stehen dabei die beiden Bundesminister für Klima und Umwelt, Robert Habeck und Steffi Lemke (beide Grüne). Die Union wirft ihnen vor, den Weiterbetrieb von Kernkraftwerken nicht „ergebnisoffen“ und „unvoreingenommen“ geprüft zu haben. Es gehe um die Frage, „ob die Öffentlichkeit bei der Entscheidung zur Abschaltung der letzten drei Kernkraftwerke getäuscht wurde“, sagte der CSU-Bundestagsabgeordnete und Energiepolitiker Andreas Lenz. Er gehört zu den 14 Mitgliedern, die der neue Ausschuss haben wird.

Lemke sagte, dass sie dem Ausschuss „sehr gelassen“ entgegenblicke. „Untersuchungsausschüsse einzusetzen, ist das Recht der Opposition“, betonte sie. Ihr Haus habe „von Anfang an alle Fragen des Parlamentes und der Öffentlichkeit transpa-

rent beantwortet“. Die Fakten lägen auf dem Tisch. Deutschland war Mitte April des vergangenen Jahres aus der Nutzung von Kernenergie ausgestiegen. Die letzten drei Meiler wurden endgültig abgeschaltet. Davor hatte die Bundesregierung aufgrund der Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine entschieden, die Meiler noch für ein paar Monate länger laufen zu lassen. Ursprünglich sollte der Atomausstieg bereits zum 31. Dezember 2022 vollzogen sein. Die Dauer des Weiterbetriebs der Kraftwerke sowie die Entscheidung zum endgültigen Atomausstieg hatten sowohl regierungsintern als auch in der Opposition für heftige Debatten und Streit gesorgt.

Gab es die Prüfung einer Laufzeitverlängerung?

Es sei nicht auszuschließen, „dass fachliche Expertise politischen und parteipolitischen Vorgaben weichen musste“, heißt es im Antrag. Daher soll insbesondere geklärt werden, ob die von Habeck zugesagten Prüfungen einer Laufzeitverlängerung stattgefunden hätten und ob „kritische Stimmen systematisch unterdrückt“ worden seien, sagte Lenz. Diese Darstellung stützt auch ein Bericht des Magazins „Cicero“, wonach sowohl im Wirtschafts- als auch im Umweltministerium im Frühjahr 2022 interne Bedenken zum damals noch für Ende 2022 geplanten Atomausstieg unterdrückt worden seien sollen. Beide Ministerien bestreiten dies.

EM EXTRA



UEFA
EURO2024
GERMANY
14. Juni – 14. Juli

BRILLANT, ABER ALS TYP UMSTRITTEN

An Jude Bellinghams fußballerischer Klasse gibt es keinen Zweifel. Doch sein Auftreten nervt Zuschauer und Experten.

ALLE AUGEN AUF DIE SUPERSTARS

Im Viertelfinale zwischen Frankreich und Portugal trifft Kylian Mbappé sein Kindheitsidol Cristiano Ronaldo.



Ultimative Reifeprüfung

DEUTSCHLAND GEGEN SPANIEN

Von Klaus Bergmann und Arne Richter

STUTTGART. Julian Nagelsmann wollte die Brisanz der großen EM-Reifeprüfung gegen Spanien gar nicht künstlich herunterspielen. „Das ist ein Viertelfinale in einer EM. Wenn das keine Brisanz hat, dann gute Nacht um halb Sieben“, sagte der Bundestrainer, als er 24 Stunden vor dem Anpfiff im Stuttgarter Stadion die absolute Bereitschaft der deutschen Fußball-Nationalmannschaft vermeldete. „Wir sind präpariert, wir sind guter Dinge!“

Die Spanier halten sich zwar schon für die Größten und Besten, aber Angstschweiß bricht beim DFB-Team um Chefstrategie Toni Kroos und Zauberer Jamal Musiala nicht aus. Beim Abschlusstraining präsentierte sich der stets fruchtlose Vorkämpfer Robert Andrich am Donnerstag nicht mehr platinblond, sondern plötzlich mit pink gefärbten Haaren. War es eine kleine Botschaft an die Furia Roja, die rote Furie, wie Spaniens Elf genannt wird?

Stärke zeigen, Zeichen setzen, Brust raus: Schon vor der Kraftprobe der bislang besten Turnierteams am Freitag (18 Uhr/ARD und MagentaTV) waren die verbalen und auch nonverbalen Muskelspiele eröffnet. Die deutsche EM-Party soll auf der drittletzten Station nicht abrupt enden, sondern noch lauter und noch euphorischer in die letzte Turnierwoche gehen. „Wir

wollen am Ende die Champions sein im eigenen Land“, verkündete Nagelsmann. „Wir fühlen uns gewappnet für ein Spiel auf Augenhöhe“, sagte Kapitän Ilkay Gündogan. Jungstar Jamal Musiala sprach ebenfalls vom Maximalziel. „Wir werden alles tun, für das Land, für das Trainerteam, für alle, dass wir den Titel holen können. Das ist unsere Motivation“, kündigte der dreifache Torschütze voller Entschlossenheit bei Sky an.

Viele spannende Duelle auf verschiedenen Positionen

Jamal gegen Yamal, der 21-jährige Musiala gegen das noch 16 Jahre alte spanische Megatalent Lamine Yamal, das Haaren. War es eine kleine Botschaft an die Furia Roja, die rote Furie, wie Spaniens Elf genannt wird? Stärke zeigen, Zeichen setzen, Brust raus: Schon vor der Kraftprobe der bislang besten Turnierteams am Freitag (18 Uhr/ARD und MagentaTV) waren die verbalen und auch nonverbalen Muskelspiele eröffnet. Die deutsche EM-Party soll auf der drittletzten Station nicht abrupt enden, sondern noch lauter und noch euphorischer in die letzte Turnierwoche gehen. „Wir

ell der Torhüter, Deutschlands Viertelfinal-Spezialist Manuel Neuer gegen Unai Simon von Athletic Bilbao, sind weitere Duelle. Es geht jetzt um Feinheiten, Nuancen, um Schlüsselmomente.

Haben sechs Wochen seit dem Vorbereitungsstart im thüringischen Blankenhain ausgereicht, um wieder eine deutsche Turniermannschaft zu formen, die mit den Fans im Rücken so sehr gewachsen ist, um allen Widerständen zu trotzen und unaufhaltsam zur finalen Krönung nach Berlin zieht? Julian Nagelsmann hat seit seinem radikalen Kaderumbau nach dem Testspiel gegen Österreich im November 2023 in mittlerweile acht ungeschlagenen Länderspielen einen neuen Glauben nicht nur gepredigt, sondern geweckt. „Langsam verstehen sie, wie gut sie sind“, sagte der 36-Jährige zufrieden nach dem Blitz- und Donner-Sieg gegen Dänemark über seine Spieler, die den schweren Rücksack der Murks-Turniere 2018, 2021 und 2022 abschütteln

konnten. „Jetzt bleiben die Köpfe oben“, sagte Abwehrchef Antonio Rüdiger dem „kicker“ zum Haltungsunterschied, wenn es mal schwierige Spielphasen zu überstehen gelte. Für Nagelsmann ist es an der Zeit, mal wieder ein Turnierspiel gegen die stolzen Spanier gewonnen wird; egal ob nach 90 Minuten, nach Verlängerung oder auch erst in einem dramatischen Elfmeterschießen. Das gelang zuletzt

bei der Heim-EM 1988, dem Geburtsjahr von Nagelsmann. Der königliche Kroos, der nach seinem triumphalen Abschluss im Trikot von Real Madrid als nationaler Meister und Champions-League-Sieger nicht ausgerechnet von den Spaniern in den Fußball-Ruhestand geschickt werden möchte, sprach von „einem anderen Glauben“ in der DFB-Elf, die er bei seiner Rückkehr im März voller Verunsiche-

rung vorgefunden hatte. „Ungarn, Schweiz, Dänemark – man sieht unsere Schritte“, sagte der 34-Jährige vor seinem letzten, vorletzten oder drittletzten Spiel seiner Karriere: „Ich sehe uns vorbereitet!“ Kroos (34), Gündogan (33), Rüdiger (31), die drei Ü30-Routiniers von Real und Barcelona, müssen als Achsen-spieler vorangehen gegen die bisherigen Allesgewinner aus ihrer Wahlheimat. Kroatien

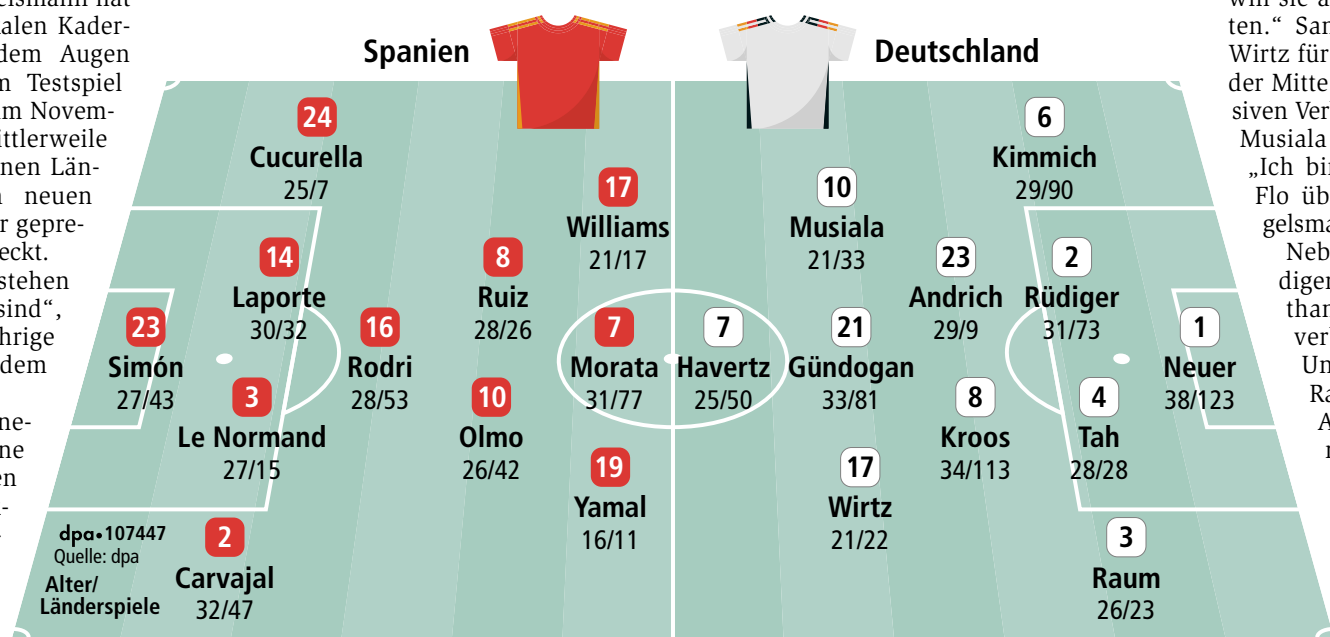
(3:0), Italien (1:0), Albanien (1:0) mit einer B-Elf und Georgien (4:1) – kein bisheriger EM-Gegner war der Wucht des spanischen Ballbesitzfußballs gewachsen.

Um Ballbesitz, um Dominanz, um die Spielregie wird es entscheidend gehen. „Solche Spiele werden in der Mitte entschieden“, sagte Kroos. Also da, wo sein Revier ist. Ruhe, Kontrolle, Stabilität, das sind die Faktoren, die gerade er wie kein anderer einbringen könne, bemerkte Leroy Sané: „Die Schwäche hat uns Toni komplett genommen.“

Sané oder Florian Wirtz? Das ist die größte Personalfrage, die Nagelsmann offen ließ. Er ließ sich in der Pressekonferenz nicht locken. „Ich kann die Frage beantworten, ich will sie aber nicht beantworten.“ Sané steht für Tempo, Wirtz für mehr Lösungen aus der Mitte des Spiels im offensiven Verbund mit Gündogan, Musiala und Kai Havertz. „Ich bin von Lee und von Flo überzeugt“, sagte Nagelsmann.

Neben Abwehrchef Rüdiger wird wieder Jonathan Tah erwartet nach verbüßter Gelb-Sperre. Und der kräftige David Raum dürfte wohl den Auftrag erhalten, Spaniens Teenie-Star Yamal zu bekämpfen. „Wir werden viele Eins-gegen-eins-Situationen lösen müssen“, sagte Nagelsmann voraus.

DIE VORAUSSICHTLICHEN AUFSTELLUNGEN



dpa-107447
Quelle: dpa
Alter/Länderspiele



Manuel Neuer hat als deutsche Nummer Eins fast alles erreicht und ist ein Viertfinal-Spezialist

Eisenpranke

MIT REKORDWERTEN

Von Arne Richter und Klaus Bergmann

STUTT GART. Manuel Neuer ist immer als Erster da. Mit federndem Schritt kommt er noch in Turnschuhen die Treppe zum Trainingsplatz im EM-Quartier hinunter. Dann verschwindet er kurz im Fitnesszelt. Danach geht es direkt weiter auf den kleinen Nebenplatz zu den speziellen Torwartübungen. Es wirkt wie ein Ritual. Es ist aber auch ein Zeichen: Hier bin ich. Ich bin der Erste. Ich bin die Nummer Eins.

Zweifel an diesem Status, die vor der EM kurz aufwallten, sind längst wieder obsolet. Gedanken an ein mögliches Ende im DFB-Trikot nach dem Heim-Turnier werden noch nicht ausgesprochen. „Das kann ich jetzt noch nicht ver-raten“, sagte die ewige deutsche Nummer Eins zur Zukunft im Nationaltrikot. Nach der EM werde er sich „Gedanken machen“, fügte der 38-Jährige an.

Natürlich war er auch am Donnerstag als Erster da, beim Abschluss-training der Fußball-Nationalmannschaft in Herzogenaurach für das Viertelfinale gegen Spanien. Auf den Ältesten im deutschen Team kommt es am Freitag (18 Uhr/ARD/Magenta TV) in Stuttgart besonders an. Neuer

weiß, worum es gegen Spanien geht.

„Wichtig ist erstmal die Stabilität, die wir haben. Dass wir immer in der Lage sind, Tore zu schießen, das hat man in der Vergangenheit gesehen. Wenn wir Widerstände überwinden und defensiv gut arbeiten, das ist erst mal der Hauptgrund, weshalb wir weitergekommen sind“, sagte er im Interview bei MagentaTV.

Für ihn geht es darum, „das letzte Puzzle-teil“ einzusetzen. Der Bayern-Schlussmann will seine beeindruckende Länderspiel-Laufbahn mit dem EM-Titel krönen. Dieser fehlt dem Weltmeister von 2014 in seiner Vita noch. „Wir sind schon längere Zeit reif für den EM-Titel“, sagte Neuer. Die starken Spanier sind die ultimative Prüfung auf dem Weg Richtung Endspiel in Berlin. „Ich fühle mich wohl und freue mich auf jedes Spiel“, versicherte er.

Spanien, das ist auch für Neuer ein spezieller Gegner. Er hat noch nie gegen die Fußball-Übermacht gewonnen. Beim einzigen Sieg in seiner Ära im November 2014 spielte Ron-Robert Zieler als Ersatzmann. Neuers letzte Spanien-Erinnerung ist bitter. Sechs Tore schlugen bei ihm in der schwarzen Nacht von Sevilla beim 0:6-Debakel im November 2020 ein. Neuer



- 38** < Jahre
- 123** < Länderspiele
- 50** < Länderspiele ohne Gegentor
- SPIELDATEN EURO 2024**
- 110** < Ballkontakte
- 81** < gespielte Pässe

flog immer wieder hilflos durch die Luft.

Ohne die Lehrstunde wäre eine erstaunliche Bilanz noch besser. In 123 Partien für Deutschland kassierte er nur 116 Treffer, weniger als einen pro Partie. Beim 2:0 gegen Dänemark im Achtelfinale blieb er zum 50. Mal in einem Länderspiel ohne Gegentor. In einem Pflichtspiel gegen Spanien ohne Gegentor? Das schafften bislang nur Sepp Maier 1976 und Eike Immel 1988, beim 2:0 bei der letzten Heim-EM.

81 Siege, 23 Unentschieden und 19 Niederlagen stehen in Neuers Länderspiel-Bilanz als deutscher Rekordtorwart. 10.980 Minuten stand er im DFB-Tor, das sind 183 Stunden oder 7,6 Tage. Mehr als eine Woche Länderspiel nonstop.

Statistikspielchen dieser Art bringen Neuer im 124. Länderspiel nichts. Er will auch lieber eine jüngere Fehlleis-

tung mit Spanien-Bezug verdrängen. Im Champions-League-Halbfinale Anfang Mai brachte er im Bayern-Tor die Real-Stars im Bernabeu-Stadion 87 Minuten lang zur Verzweiflung, um dann kurz vor Ende entscheidend zu patzen. Doppeltorschütze Joselu könnte auch am Freitag in Stuttgart wieder vor ihm aufkreuzen.

Auch im Elfmeterschießen ist auf den Torwart Verlass

Neuer ist der Viertelfinal-Spezialist im DFB-Tor. Er ist ungeschlagen in dieser Turnierreihe bei allen vier Gelegenheiten in 14 Jahren. Und die ewige deutsche Nummer Eins hatte daran mehrfach ihren Anteil. WM 2010 in Südafrika: 4:0 gegen Argentinien. EM 2012 in Polen und der Ukraine: 4:2 gegen Griechenland. WM 2014 in Brasilien: Ein 1:0 gegen Frankreich auf dem Weg zum Titelgewinn. In bester Erinnerung ist immer noch Neuers Eisenpranke beim Schuss von Frankreichs Stürmerstar Karim Benzema im Maracanã.

Und zuletzt bei der EM 2016: Der erste deutsche Turnier-erfolg überhaupt gegen Angstreger Italien, als Neuer nach einem 1:1 nach 120 Minuten in einem dramatischen Elfmeterschießen mit insgesamt 18 Schützen und mehreren Fehlversuchen auf beiden Seiten die Schüsse von Leonardo Bonucci und Matteo Darmian abwehren konnte. Wer weiß, auch gegen Spanien könnte Neuer in Stuttgart am Ende wieder als Elfmeter-Held gefragt sein.

Brillanter Fußballer, umstrittener Typ

ENGLAND Jude Bellinghams Auftreten während der EM nervt einige Zuschauer und Experten

GELSENKIRCHEN (dpa). Jude Bellingham breitete die Arme ganz weit aus und brüllte gut verständlich zwei Worte, die kaum sinnbildlicher für seine EM-Tage von Deutschland stehen könnten: „Wer sonst?“

Wer sonst sollte in der 95. Minute in einem Achtelfinale Englands Titelräume nach 58 Jahren Tristesse am Leben halten? Wer sonst sollte diesen so denkwürdigen wie akrobatischen Fallrückzieher für alle Rückblicke dieses Turniers hinbekommen?

Bellingham ist in ganz jungen Jahren zu einem Fußball-Weltstar geworden. Fußballerisch ist der Champions-League-Sieger von Real Madrid über jeden Zweifel erhaben. Das Problem, das viele Experten und Zuschauer mit ihm bei dieser EM haben: Sein Selbstbewusstsein scheint im gleichen Tempo gewachsen zu sein wie seine spielerische Klasse.



Jude Bellingham
Foto: dpa

Richtung der eigenen Genitalia andeutete, ermittelt die Uefa gegen den Jungstar.

Für Bellingham selbst war alles halb so wild. Er habe mit der obszönen Geste nicht die Bank der Slowakei provozieren, sondern lediglich einen Gruß auf die Tribüne senden wollen. „Das war ein Insider in Richtung ein paar meiner Freunde, die im Stadion waren“, erklärte er.

So richtig macht der Youngster gerade zum ersten Mal die Erfahrung, bei einem großen Turnier im Mittelpunkt der englischen Aufmerksamkeit zu stehen. „Der Druck ist enorm hoch, die Fans erwarten viel, die Leute reden viel“, ließ Bellingham verschwitzen im Trikot nach dem extrem

glücklichen Weiterkommen gegen Außenseiter Slowakei wissen. Für ihn sei es „schön“ gewesen, es mal einigen Leuten heimzuzahlen.

Uefa ermittelt wegen überschwänglichen Jubels

Bellingham wird von vielen als äußerst arrogant wahrgenommen. „Er ist erst 21 Jahre alt geworden. Jude ist noch ein junger Kerl und reagiert deswegen auch wie einer“, rechtfertigte Nationaltrainer Gareth Southgate Bellinghams Aussagen nach dem denkwürdigen 2:1 nach Verlängerung gegen die Slowakei im Achtelfinale von Gelsenkirchen. Seine Teilnahme am anstehenden Viertelfinale gegen die Schweiz am Samstag (18 Uhr/ZDF und MagentaTV) hat Bellingham mit seinem überschwänglichen Jubel sogar riskiert. Weil er nach seinem sechsten Tor einen Griff in

Die Aussagen auf dem Pressed podium, die Gesten gegenüber Teamkollegen und das Verhalten auf dem Rasen: Wirklich beliebt macht sich Bellingham bei dieser EM nicht. „Nach dem Turnier in der Sommerpause hoffe ich, dass er sich ein bisschen reflektiert. Ich glaube, ich bin nicht der Einzige, der sagt, boah, manchmal nervt er“, sagte ZDF-Experte Christoph Kramer. Menschen, die Bellingham in Dortmund hautnah erlebt haben und nun bei der EM wiedersehen, machen ein Jahr nach seinem Abgang vom BVB ähnliche Beobachtungen. Ein dominantes Auftreten hatte er schon damals, es war aber noch nicht ganz so ausgeprägt.

SPIELPLAN

GRUPPE A			B			C			D			E			F								
Deutschland	3	8:2	7	Spanien	3	5:0	9	England	3	2:1	5	Österreich	3	6:4	6	Rumänien	3	4:3	4	Portugal	3	5:3	6
Schweiz	3	5:3	5	Italien	3	3:3	4	Dänemark	3	2:2	3	Frankreich	3	2:1	5	Belgien	3	2:1	4	Türkei	3	5:5	6
Ungarn	3	2:5	3	Kroatien	3	3:6	2	Slowenien	3	2:2	3	Niederlande	3	4:4	4	Slowakei	3	3:3	4	Georgien	3	4:4	4
Schottland	3	2:7	1	Albanien	3	3:5	1	Serbien	3	1:2	2	Polen	3	3:6	1	Ukraine	3	2:4	4	Tschechien	3	3:5	1

14. JUNI	15. JUNI	16. JUNI	17. JUNI	18. JUNI
Freitag ZDF 21 Uhr Deutschland – Schottland 5:1	Samstag ARD 18 Uhr Spanien – Kroatien 3:0 21 Uhr Italien – Albanien 2:1	Sonntag ZDF 18 Uhr Slowenien – Dänemark 1:1 21 Uhr Serbien – England 0:1	Sonntag RTL 15 Uhr Polen – Niederlande 1:2 Montag ARD 21 Uhr Österreich – Frankreich 0:1	Montag RTL/ZDF 15 Uhr Rumänien – Ukraine 3:0 18 Uhr Belgien – Slowakei 0:1

19. JUNI	20. JUNI	25. JUNI	26. JUNI
Mittwoch ARD 18 Uhr Deutschland – Ungarn 2:0 21 Uhr Schottland – Schweiz 1:1	Mittwoch RTL 15 Uhr Kroatien – Albanien 2:2 Donnerstag ZDF 21 Uhr Spanien – Italien 1:0	Dienstag MAG./ZDF 15 Uhr Slowenien – Serbien 1:1 18 Uhr Dänemark – England 1:1	Dienstag RTL/ZDF 18 Uhr Niederlande – Österreich 2:3 18 Uhr Frankreich – Polen 1:1

23. JUNI	24. JUNI	25. JUNI	26. JUNI
Sonntag MAGENTA/ARD 21 Uhr Schottland – Ungarn 0:1 21 Uhr Schweiz – Deutschland 1:1	Montag ZDF/RTL 21 Uhr Kroatien – Italien 1:1 21 Uhr Albanien – Spanien 0:1	Dienstag MAG./ZDF 21 Uhr Dänemark – Serbien 0:0 21 Uhr England – Slowenien 0:0	Mittwoch ARD/RTL 18 Uhr Slowakei – Rumänien 1:1 18 Uhr Ukraine – Belgien 0:0

17. JUNI	21. JUNI	22. JUNI	22. JUNI	22. JUNI
Montag RTL/ZDF 15 Uhr Rumänien – Ukraine 3:0 18 Uhr Belgien – Slowakei 0:1	Freitag RTL 15 Uhr Slowakei – Ukraine 1:2	Samstag ZDF 21 Uhr Belgien – Rumänien 2:0	Freitag RTL 15 Uhr Slowakei – Ukraine 1:2	Samstag RTL/ZDF 15 Uhr Georgien – Tschechien 1:1 18 Uhr Türkei – Portugal 0:3

30. JUNI	29. JUNI	1. JULI	1. JULI	2. JULI	2. JULI	30. JUNI	29. JUNI
So. 21 Uhr ARD Spanien – Georgien 4 1	So. 21 Uhr ZDF Deutschland – Dänemark 2 0	Mo. 21 Uhr ARD Portugal – Slowenien 3 0 n.E.	Mo. 18 Uhr ZDF Frankreich – Belgien 1 0	Di. 18 Uhr ARD Rumänien – Niederlande 0 3	Di. 21 Uhr MAG. Österreich – Türkei 1 2	So. 18 Uhr ZDF England – Slowakei 2 1 n.V.	So. 18 Uhr RTL Schweiz – Italien 2 0

5. JULI	5. JULI	6. JULI	6. JULI
Freitag 18 Uhr ARD Spanien – Deutschland _ : _	Freitag 21 Uhr ZDF Portugal – Frankreich _ : _	Samstag 21 Uhr RTL Niederlande – Türkei _ : _	Samstag 18 Uhr ZDF England – Schweiz _ : _

9. JULI	10. JULI
Dienstag 21 Uhr _ : _	Mittwoch 21 Uhr _ : _

14. JULI
Sonntag 21 Uhr FINALE

ACHTELFINALE

VIERTELFINALE

HALBFINALE

Alle Spiele werden live bei MagentaTV gestreamt (kostenpflichtig). Die Sendeplätze von ARD, ZDF und RTL am dritten Vorrunden-Spieltag und ab dem Achtelfinale werden kurzfristig festgelegt.

Deutschland wirft Spanien aus der EM



PRO

Zugegeben: Spanien ist der härteste Brocken, den die deutschen Fußballer auf dem Weg zum Titel bei der Heim-EM überwinden müssen. Die DFB-Kicker werden aber auch diese Aufgabe meistern, getragen von der Euphorie des ganzen Landes. Treten die deutschen Spieler gegen Spanien so energiegeladener auf wie in den bärenstarken ersten 20 Minuten gegen Dänemark, dürfte sich schnell zeigen, wie wenig furios Furia Roja in der Defensive steht, die selbst gegen Georgien wackelte. Im Mittelfeld muss sich Toni Kroos vor Spaniens Rodri nicht verstecken. Und gegen Flügelpartner Nico Williams wird sich Taktik-Fuchs Julian Nagelsmann einen Plan einfallen lassen, wie der als Rechtsverteidiger überzeugende Joshua Kimich den flinken Trickser im Verbund mit seinen Teamkollegen ausschaltet. All das wird Deutschland helfen, an seine ohnehin starken Turnier-Viertelfinals anzuknüpfen (Italien 2016, Frankreich 2014, Argentinien 2010 und 2006, Portugal 2008), damit es nach Abpfiff heißt: Adiós España!

florian.schlecht@vrm.de



CONTRA

Für die DFB-Elf wird am Freitagabend die Reise bei der Europameisterschaft zu Ende sein. Die Spanier sind zu stark, werden an ihre bislang souveränen und abgeklärten Auftritte beim Turnier nahtlos anknüpfen. Das Team von Trainer Luis de la Fuente hat als Einziges bislang komplett überzeugt, nur wenige Schwächen gezeigt. Die Spanier sind die beste Mannschaft des laufenden Turniers, haben zudem zuletzt 1988 bei einem großen Turnier gegen Deutschland den Kürzeren gezogen. Trotz eines mit Stars gespickten Kaders hat sich die spanische Mannschaft als geschlossene, schwer zu bespielende Einheit präsentiert. Mit Rodri haben sie den vermeintlich besten Sechser der Welt in ihren Reihen. Sein Ausgleichstreffer gegen Georgien im Achtelfinale ebnete den Weg in die Runde der besten Acht. In der Offensive sorgen bei der Furia Roja die Jungspunde auf den Flügeln, Lamine Yamal – gerade mal 16 Jahre alt – und Nico Williams für Furore. Da kommt auf die deutsche Defensive Schwerstarbeit zu.

nadine.peter@vrm.de

ZITAT DES TAGES

Nach der Gruppenphase hatten wir Glück, was die Gegner angeht. Darüber müssen wir nicht sprechen.

Der niederländische Profi Daley Blind über Achtelfinal-Gegner Rumänien und Viertelfinal-Gegner Türkei.

BAHN ÄUSSERT SICH ZUR KRITIK

BERLIN (dpa). Nach deutlicher Kritik von Fußballfans hat die Deutsche Bahn Defizite im Fernverkehr während der EM unter anderem mit Mängeln an der Infrastruktur erklärt. „Wir sind in der Tat nicht ganz auf Höhe gewesen, unsere Verkehre bei der Europameisterschaft führen nicht rund“, sagte Bahnsprecherin Anja Bröker im ARD-„Morgenmagazin“. Es seien bislang sechs Millionen Menschen während der EM im Fernverkehr mit der Bahn unterwegs gewesen. „Das ist ein Riesen-Reiseansturm. Aber die Infrastruktur in Deutschland ist alt und in die Jahre gekommen und nicht zuverlässig, das war auch für uns eine Herausforderung“, sagte Bröker als eine Begründung für die Probleme. Zudem habe es im Juni Unwetter und Hochwasser gegeben, 400 Züge seien an Dammbrochen und überfluteten Strecken vorbeigefahren.

HOOLIGANS ABGEWIESEN

STUTTGART (dpa). Die Bundespolizei hat an den Außengrenzen zu Baden-Württemberg zwölf mutmaßlich gewaltbereiten Fußballfans die Einreise verweigert. Dies teilte die Bundespolizeidirektion am Donnerstag in Stuttgart mit. Die Grenzkontrollen waren am 7. Juni aus Anlass der Fußball-Europameisterschaft wieder eingeführt worden. So wurde ein 23 Jahre alter Italiener zurückgewiesen. Gegen ihn wird wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs ermittelt. Er soll laut Mitteilung wenige Tage zuvor an einer körperlichen Auseinandersetzung in Dortmund im Zusammenhang mit dem Spiel Italien gegen Albanien beteiligt gewesen sein. Die Partie zwischen Deutschland und Spanien im Viertelfinale sei kein Hochrisikospiel, sagte ein Sprecher der Polizei. Deshalb bereite man sich normal vor.

Das Mundwerk wird lockerer

SPANIEN Die Furia Roja hält sich mit Kampfansagen und Sticheleien gegen die DFB-Elf nicht zurück

Von Ulrike John

STUTTGART. Für Spanien ist es ein Partidazo – die höchstmögliche Steigerung einer Fußballpartie. Ein Superspiel. Wenn die Furia Roja im EM-Viertelfinale am Freitag (18 Uhr/ARD und MagentaTV) in Stuttgart auf Deutschland trifft, dann soll dies nur eine Station auf dem Weg zum ersten Turniertitel seit 2012 sein. Die Spanier strotzen nach ihren bisher vier Siegen nur so vor Selbstvertrauen. Und spielen die eine oder andere Provokation gerne zurück.

Dani Olmo, der Angreifer von RB Leipzig, sieht die DFB-Auswahl mehr unter Druck. „Zuhause ist ein Sieg für sie fast Pflicht.“ Immer wieder betonte Trainer Luis de la Fuente, dass man „beide Beine auf dem Boden behalte“. Doch die Spielfreude und die Dominanz, mit der seine Mannschaft bisher im Turnier auftrat, hat auch das Mundwerk seiner Profis gelockert.

Spielmacher Pedri beklagte sich vor dem Duell der beiden dreimaligen Europameister über schlechte Erfahrungen mit Abwehrspieler Antonio Rüdiger. „Er ist ein schlagkräftiger Innenverteidiger und sehr gut, aber man muss keine Angst vor ihm haben“, sagte der 21-Jährige vom FC Barcelona bei Radio Marca. „Das mit seinem Kneifen erscheint mir ein Mangel an Respekt, weil es weh tut und nervt.“

Der in Stuttgart geborene frühere Bundesliga-Stürmer Joselu kündigte schon mal an, dass die Spanier die Karriere seines ehemaligen Real-Kollegen Toni Kroos beenden werden: „Ich glaube, Freitag ist das letzte Spiel für Toni.“



Die spanische Nationalmannschaft um Fabian Ruiz strotzt vor Selbstvertrauen.

Foto: dpa

Jungstar Lamine Yamal sagte: „Ich sehe keine Mannschaft besser als unsere.“

Kroos, Real-Dauerbrenner Luka Modric, Englands Jude Bellingham und dessen künftiger Madrider Kollege Kylian Mbappé galten zu EM-Beginn noch die größten Schlagzeilen auf den spanischen Sportportalen. Inzwischen ist das Nationalteam in der Aufmerksamkeit auch höher gerückt als das tägliche Transfergetöse von Real und vom FC Barcelona.

Dem Weltmeister von 2010 wird wieder ganz Großes zgetraut mit einer Selección, die sich vom immer mehr

brostlosen Tiki-Taka verabschiedet hat und mit Speed-Fußball glänzt. Die trostlosen WM-Auftritte – Vorrunden-Aus 2014, Achtelfinal-Aus 2018 und 2022 – sollen in Deutschland endgültig der Vergangenheit angehören. Der EM-Halbfinalist von 2021 imponiert mit einer Mischung aus Routiniers und Toptalenten.

Wirbeln der erst 16 Jahre alte Yamal und sein kongenialer Flügelpartner Nico Williams (21) die DFB-Abwehr durcheinander und legen nach dem Abpfiff wieder ein Freudentänzchen hin? Stören Rodri, den sein Vereinstrainer Pep Guardiola von Manchester Ci-

ty als den „besten Mittelfeldspieler der Welt“ bezeichnet, und der bisher so starke Fabian Ruiz entscheidend die Kreise von Kroos und Ilkay Gündogan? Haben der Ex-Leverkuser Daniel Carvajal und Marc Cucurella – der mit der wilden Lockenmähne – als Außenverteidiger alles im Griff?

Lehmans Aussagen sorgen für Aufregung

„Spanien spielt schneller – und mit einem höheren Rhythmus als Deutschland. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir weiterkommen“, sagte der einstige Welt- und Euro-

Tiki-Taka geht neue Wege

SPANIEN Mannschaft von Trainer Luis de la Fuente in der Analyse / Schwachstellen in der Defensive

Von Erik Maurer

DONAUESCHINGEN . Es ist ein Viertelfinale mit Endspiel-Charakter: Am Freitag (18 Uhr) trifft die deutsche Nationalmannschaft auf den Mitfavoriten Spanien. Die Furia Roja ist das einzige Team, das im Turnierverlauf der EM 2024 alle Spiele gewinnen konnte – und über weite Strecken mit Zauberfußball begeisterte. Die Spanier haben ohne Frage den bislang besten Eindruck hinterlassen, bezwangen Achtelfinalgegner Georgien ohne große Mühe. Was macht sie so stark?

Die Spanier treten im gewohnten 4-3-3-System auf – und doch ist vieles anders als früher. Das spanische Tiki-Taka, das sich vor allem über Ballbesitz und Kurzpassspiel definiert, weicht zunehmend auf. Die Furia Roja kann auch anders. Spielt lange Bälle, hat Umschaltmomente, zieht aus der Distanz ab. Im ersten Gruppenspiel gegen Kroatien überlassen die Spanier dem Gegner die Kugel. Nur 47 Prozent Ballbesitz stehen am Ende zu Buche – und ein 3:0-Erfolg. Im Achtelfinal-Duell mit den spielerisch unterlegenen Georgiern dann die Kehrtwende: Fast 75 Prozent Ballbesitz, komplette Dominanz. Und auch Comeback-Qualitäten, von dem frühen Rückstand haben sich die Spieler nur kurz verunsichern lassen. Trainer Luis de la Fuente hat seiner Mannschaft Variabilität verliehen.

Und noch etwas ist neu: Das Flügelspiel wird immer wich-



Spaniens Nico Williams (links) jubelt nach seinem Tor gegen Georgien mit Lamine Yamal.

Foto: dpa

tiger, jetzt gibt es auch Geschwindigkeit auf den Außenbahnen. Mata, Cazorla, David Silva, Pedro: Der Blick in den WM-Kader von 2014 zeigt, dass Tempo auf dem Flügel lange Mangelware war.

Mit Nico Williams (21) und Lamine Yamal (16) hat sich das nun grundlegend geändert – und damit auch das Spiel der Spanier. Die beiden Jungstars sind dribbelstark und trickreich, bringen aber auch Schnelligkeit auf den Platz. Mit dieser verleihen sie dem spanischen Spiel eine Tiefe, die es früher nicht gegeben hat. Pro 90 Minuten setzt Williams bei dieser EM zu durchschnittlich 12 Dribblings an, bei Yamal sind es zehn. Top-Werte, an die aus dem deut-

schon Team nur Jamal Musiala (9) herankommt.

Vor allem im Achtelfinale hat die Furia Roja ein Offensivfeuerwerk abgebrannt. 34 Schüsse gaben die Spanier ab (bisheriger Turnierrekord), im Schnitt sind es pro 90 Minuten 17,5 Stück. Kein Team hat einen höheren Wert. Deutschland liegt nur knapp dahinter auf Rang zwei (16,5). Und auch bei den zugelassenen Schüssen geben sich die Viertelfinalgegner nicht viel: Manuel Neuer bekommt die wenigsten Bälle auf den Kasten (5,5 pro 90 Minuten), Unai Simón die dritt wenigsten (6,5). Es scheint in vielen Belangen ein Duell auf Augenhöhe zu werden. „Es gibt niemanden, der besser ist als wir“, sagte

Nico Williams nach der Vorrunde. Die Spanier gehen mit breiter Brust und einem neuen Selbstverständnis in das Viertelfinale.

Rodri ist Spaniens wichtigster Spieler

Als Spaniens Nationaltrainer Luis de la Fuente nach dem 4:1-Erfolg über Georgien nach seinem wichtigsten Spieler gefragt wurde, antwortete er, ohne zu zögern: „Rodri. Er ist die Achse von allem.“ Der Mittelfeldstar vom amtierenden englischen Meister Manchester City ist der wohl derzeit beste Sechser der Welt. Abräumer, Spielgestalter, Anführer. Einer, der auch Wege nach vorne macht. Und trifft, wie beim

pameister-Trainer Vicente del Bosque (73) in einem Interview der „Sport Bild“. „Nach 36 Jahren ist es Zeit, dass wir Spanien bei einem Turnier wieder besiegen“, meinte indes der deutsche Rekordnationalspieler Lothar Matthäus.

Solche Aussagen werden im Land des Gegners ausgiebig verbreitet. Für viel Aufregung in den spanischen Medien sorgten die Sätze von Jens Lehmann. „Sie sind eigentlich von der Qualität her vielleicht sogar einen Tick besser als wir. Aber sie sind in der Körpergröße zu klein und sie sind sehr unerfahren“, sagte der frühere Nationalkeeper im Interview mit Welt-TV. Und: „Das ist eigentlich eine Jugendmannschaft teilweise, weil sie vorn zwei Stürmer haben, die extrem jung sind.“

Angreifer Mikel Oyarzabal kommentierte das achselzuckend so: „Eine Meinung mehr.“ Spielmacher Pedri verwies darauf, dass kleine Spieler beim FC Barcelona ja schon einiges gewonnen haben. Zweifel dringen jedenfalls nicht nach außen im Quartier des Deutschland-Gegners in Donaueschingen. „Ich bin überzeugt davon, dass sie nicht so glücklich sind, jetzt auf uns zu treffen“, sagte Rodri nach dem Viertelfinale-Einzug.

Für der la Fuente, der 2019 mit dem spanischen Nachwuchs um Olmo das Endspiel der U21-EM gewann, ist klar: „Wir bekommen es mit einer Fußballmacht zu tun.“ Er spricht von der „deutschen Maschine“, sagte aber auch: „Wir haben unsere Werkzeuge und unsere Stärken und sind uns unserer Sache sicher.“

Ausgleich gegen Georgien. Schuss von der Strafraumgrenze, flach, platziert, unhaltbar. Pro 90 Minuten spielt Rodri im Schnitt 84 Pässe, seine Passgenauigkeit liegt bei 93,7 Prozent. Gegen Georgien gewinnt er zudem 90 Prozent seiner Zweikämpfe, wird zum Spieler des Spiels gekürt.

Hat das spanische Team also nur Stärken? Keineswegs. Vor allem die Defensive ist eine Schwachstelle, wurde bislang nur gegen glücklose Kroaten wirklich gefordert. Durch das hohe Pressing bieten die Spanier Räume an, die mit schnellem Offensivspiel ausnutzbar sind. Diese Konteranfälligkeit war auch im Achtelfinale gegen Georgien zu beobachten, nach Umschaltspiel fiel das 1:0 – es hätten noch weitere Treffer fallen können. Die Restverteidigung der Furia Roja ist von Perfektion weit entfernt.

Zudem: Die Innenverteidiger der Spanier haben kein Weltklasse-Niveau. Robin Le Normand spielt beim spanischen Mittelklasse-Team Real Sociedad, gewinnt bei dieser Europameisterschaft lediglich 50 Prozent seiner Zweikämpfe. Aymeric Laporte verdient mittlerweile in Saudi-Arabien sein Geld, kann sich dort nicht mehr auf dem höchsten Level messen. Er gewinnt 59 Prozent der geführten Zweikämpfe. Im Angriff fehlt ein Top-Torjäger, Kapitän Álvaro Morata kann diese Rolle nicht komplett ausfüllen. Gegen Italien und Georgien hat die Offensive reihenweise gute Chancen liegen lassen.

SPANIEN – DEUTSCHLAND
VIERTELFINALE

Freitag, 18 Uhr / Stuttgart



► **Spanien:** Spanien geht mit vier Siegen und nur einem Gegenstand in den Viertelfinal-Kracher. Die große Personalfrage ist, ob der Leipziger Dani Olmo Spielmacher Pedri aus der Anfangsformation verdrängen kann. Der gebürtige Stuttgarter Joselu gilt nur als möglicher Joker. Leverkusens Alejandro Grimaldo muss wohl wieder Marc Cucurella den Vortritt lassen.

► **Deutschland:** Das wird die bislang größte Herausforderung für Julian Nagelsmann als Bundestrainer. Personell gibt es Alternativen. Jonathan Tah hat seine Gelb-Sperre abgesehen. David Raum hat sich für die linke Außenbahn empfohlen. Offensiv drängt Florian Wirtz in die Startelf zurück, dann müsste Leroy Sané weichen. Real-Star Toni Kroos will seinen Fußball-Ruhestand aufschieben.

PORTUGAL – FRANKREICH
VIERTELFINALE

Freitag, 21 Uhr / Hamburg



► **Portugal:** Wird sein 30. Spiel auch sein letztes bei einer EM? Kapitän Cristiano Ronaldo hat den Elfmeter-Fehlschuss und die Tränen vom Achtelfinale gegen Slowenien verarbeitet. Gegen die bisher starke französische Defensive werden sowohl er, als auch seine Neben- und Hinterleute wie Bernardo Silva oder Bruno Fernandes kreativer sein müssen als bisher.

► **Frankreich:** Was Ronaldo bei Portugal ist, ist Kylian Mbappé bei Frankreich. Er himmelte den Portugiesen einst an, nun will er den 14 Jahre älteren Rivalen nach Hause schicken. Ähnlich wie bei den Portugiesen hapert es aber bisher im Spiel des Vizeweltmeisters. Bislang gelangen nur drei Treffer: Zwei Eigentore des Gegners und ein Elfmeter. Im Mittelfeld fehlt Adrien Rabiot gelbgesperrt.



MÄHNE IN AUSWÄRTSPINK

Deutschlands Abräumer Robert Andrich hat vor der Viertelfinalpartie gegen Spanien erneut die Haarfarbe geändert – und läuft nun mit pinker Frisur auf. Vor dem Achtelfinale gegen Dänemark hatte sich der Profi von Meister Bayer Leverkusen die Haare hellblond gefärbt. Sollte die DFB-Elf das Halbfinale erreichen, steht womöglich die nächste Änderung an.

FOTO
DES TAGES
Foto: dpa

Alle Augen auf die Superstars

EM Im Viertelfinale trifft Kylian Mbappé auf sein Kindheitsidol Cristiano Ronaldo

Von Sebastian Stiekel
und Jens Marx

HAMBURG. Nach Toren bei EM-Turnieren steht es 14:1 für Cristiano Ronaldo. Nach Champions-League-Siegen 5:0, nach geschätztem Jahresgehalt 200 Millionen zu 15 Millionen Euro und nach Anhängern bei Instagram sogar 633 Millionen zu 119 Millionen. Keine Frage: Wenn am Freitagabend in Hamburg das EM-Viertelfinale zwischen Portugal und Frankreich stattfindet (21 Uhr/ZDF), gibt es kaum eine messbare Kategorie, in der Frankreichs Stürmerstar Kylian Mbappé bereits mit seinem Kindheitsidol Ronaldo mithalten kann.

Trotzdem lässt sich kein anderes Spiel dieser Fußball-Europameisterschaft so auf das Duell zweier Superstars reduzieren wie dieses. „Ich habe mit beiden die Umkleidekabine geteilt“, sagte Portugals Linkerverteidiger Nuno Mendes vom ehemaligen Mbappé-Club Paris Saint-Germain am Mittwoch im EM-Quartier seines Teams. „Sie sind beide unglaublich und können von einem Moment auf den anderen den Unterschied ausmachen.“ Für den EM-Rekordspieler und -Rekordtorschützen Ronaldo könnte es sogar das letzte EM-Spiel seiner Karriere werden. Beim nächsten Turnier

2028 will der 39-Jährige definitiv nicht mehr dabei sein. Der König des europäischen Fußballs wird bald abdanken. Und dass Mbappé so etwas wie sein Kronprinz ist, unterstreicht allein der Wechsel zum langjährigen Ronaldo-Club Real Madrid in diesem Sommer. Geschätzte 150 Millionen Euro Handgeld zahlen die „Königlichen“ dem 25-Jährigen für seine Vertragsunterschrift.

Solche Zahlen zeigen, dass es auf den Sport allein längst nicht mehr ankommt im modernen Fußball. Die Franzosen haben bei diesem Turnier zwar bislang nicht viel mehr zu bieten als zwei gegnerische Eigentore und einen verwandelten Elfmeter von Mbappé. Bei den

Portugiesen ist es sogar so, dass Ronaldos Präsenz einige andere Hochbegabte in diesem Kader eher auszubremsten als wirksam einzubinden scheint. Der Kapitän spielt immer, er schnappt sich jeden Freistoß – aber er hat abgesehen vom Elfmeterschießen gegen Slowenien bislang noch kein einziges Mal getroffen bei dieser EM.

Al der großen Strahlkraft ändert das nichts. Es ist Ronaldo, der das Sicherheitskonzept dieses Turniers strapaziert, weil ständig irgendwo ein Flitzer auftaucht, der nur ein Foto mit ihm haben will. Und es sind längst Trikots des Al-Nassr FC aus Saudi-Arabien (Ronaldo) und von Paris Saint-Germain (Mbappé), mit denen auch

Kinder auf deutschen Schulhöfen und Sportplätzen herumlaufen. Im modernen Fußball zählt für viele der Star, nicht mehr das Team. Und deshalb sagte der Uefa-Präsident Aleksander Ceferin der Deutschen Presse-Agentur in einem Interview zu dieser EM auch: „Wir brauchen diese Gesichter. Nach Ronaldo und Messi werden neue kommen.“ Vor allem sie würden junge Leute an den Fußball binden.

Mbappé selbst ist dafür ein Beispiel. Am Tag vor dem EM-Viertelfinale gegen Portugal veröffentlichte die französische Sportzeitung „L'Equipe“ eine große Geschichte mit dem Titel „Le Mome et l'Idole“ (Das Kind und das Idol). Dazu gehört auch ein Foto, das Mbappé in seinem Kinderzimmer in Bondy in der Nähe von Paris zeigt: Die beiden Wände an seinem Bett sind mit Ronaldo-Postern geradezu tapeziert.

Als Frankreichs Stürmerstar elf Jahre alt wurde, schenkten seine Eltern ihm Karten für ein Champions-League-Spiel von Ronaldo und Real Madrid in Marseille.

Am Freitagabend im Hamburger Volksparkstadion kann er noch einmal darum bitten. Das einstige Kind beendet die EM-Karriere seines Idols: Das wäre der Stoff für die nächste große Geschichte über die beiden.



Maskenmann Kylian Mbappé (links) spielt mit Frankreich gegen die Portugiesen um Kapitän Cristiano Ronaldo. Fotos: dpa



Erdogan reist zum Viertelfinale

TÜRKEI EM-Spiel gegen die Niederlande wird zur politischen Bühne / Scharfe Kritik an Jubelgeste

BERLIN (dpa). Nach der scharfen Kritik an Wolfsgruß-Jubel des türkischen Fußball-Nationalspielers Merih Demiral wird das EM-Viertelfinale in Berlin zur politischen Bühne. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan fliegt kurzfristig in die Hauptstadt zum Spiel am Samstag gegen die Niederlande. Er sagte dafür seine geplante Reise nach Aserbaidschan ab, wie die Deutsche Presse-Agentur aus informierten Kreisen erfuhr. Berichten zufolge ist dies auch eine Reaktion auf die Debatte in Deutschland. Beide Nationen bestellten in der Affäre den jeweiligen Botschafter des anderen Landes ein.

„Wir haben den Vorfall heute mit dem türkischen Botschafter in Berlin thematisiert“, sagte eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes am Donnerstag auf Anfrage. Der deutsche Botschafter in der Türkei war am Mittwoch einbestellt worden. Die Einbestellung eines Botschafters gilt als scharfes diplomatisches Mittel. Vorausgegangen waren deutliche Reaktionen aus der Politik beider Länder.

In türkischen Medien hieß es, Erdogan wolle mit seinem Besuch der türkischen Mannschaft den Rücken stärken. Der Vorsitzende der Kurdischen Gemeinde in Deutschland, Ali Erta Toprak, forderte die Bundesregierung beim Redaktionsnetzwerk Deutschland auf, Erdogan „nicht den roten Teppich“ auszurollen. Der Besuch des Spiels sei wahrscheinlich nicht zu verhindern. Zu der Partie im Olympiastadion (21 Uhr/RTL) werden Tausende türkische Fans erwartet.

Demiral hatte sein zweites Tor beim Sieg im Achtelfinale gegen Österreich am Dienstag in Leipzig mit der Geste gefeiert, deren Ursprung einer rechtsextremistischen Bewegung zugeordnet wird. Unter anderem Bundesinnenministerin Nancy Faeser kritisierte dies scharf. Die SPD-Politikerin sagte: „Die Symbole

türkischer Rechtsextremisten haben in unseren Stadien nichts zu suchen.“ Auf sportpolitischer Ebene ermittelt die Europäische Fußball-Union Uefa, Demiral droht eine Sperre.

Das türkische Außenministerium bezeichnete die Uefa-Untersuchung als inakzeptabel. Nicht jede Person, die das Zeichen der „Grauen Wölfe“ zeige, könne als rechtsextremistisch bezeichnet werden, hieß es. Der Wolfsgruß sei in Deutschland zudem nicht verboten – und die Reaktionen der deutschen Behörden seien „ausländerfeindlich“.

Der Wolfsgruß drückt in der Regel die Zugehörigkeit oder das Sympathisieren mit der türkischen rechtsextremen Ülkücü-Bewegung und ihrer Ideologie aus. In der Türkei wird er etwa von der ultranationalistischen Partei MHP genutzt, die Partner der Regierung von Erdogan ist. Im Zuge eines erstarken Nationalismus haben zuletzt aber auch

Vertreter der politischen Mitte das Zeichen genutzt, um etwa Wähler aus nationalistischeren Milieus anzusprechen.

Ein Beispiel ist der damalige Erdogan-Herausforderer und Mitte-Links-Politiker Kemal Kılıçdaroglu im Präsidentschaftswahlkampf 2023. In Deutschland wird die Ülkücü-Bewegung vom Verfassungsschutz beobachtet. Demiral hatte gesagt, dass er mit der Geste nur ausdrücken wollte, dass er stolz sei, Türke zu sein und keine versteckte Botschaft dahinterstecke.

In Deutschland forderten die Parteien Bündnis Sahra Wagenknecht und Die Linke ein Verbot der „Grauen Wölfe“. In vielen EU-Staaten seien die „Grauen Wölfe“ zu Recht verboten. „Nur die Bundesregierung schaut weg und will das Problem nicht erkennen“, sagte die Bundesgeschäftsführerin der Linken, Katina Schubert, dem Tagesspiegel.

Merih Demiral
Foto: dpa

Wer sorgt für Ordnung?

SICHERHEIT Nach etlichen Zwischenfällen verschärft sich die Debatte um die Schutzmaßnahmen bei der EM

BERLIN (dpa). Tausende Menschen in neongelben oder orangefarbenen Warnwesten sichern täglich die Stadien und Fanfeste der Fußball-EM. Sie kontrollieren Tickets, Akkreditierungen, Rucksäcke, Taschen, sie weisen den Weg zum Platz und Ausgänge, sollen schützen. Nach etlichen Zwischenfällen, zuletzt mit gewaltbereiten Ordnern in der Frankfurter EM-Arena, mehrten sich aber Zweifel: Ist jeder, der als Sicherheits- oder Ordnungskraft eingestellt ist, wirklich geeignet? Und wer trägt die Schuld an den Sicherheitspannen?

Nach dem Achtelfinale zwischen Portugal und Slowenien war ein Video aufgetaucht, das zeigt, wie Ordner auf einen Fan einprügeln und eintreten, ein

weiterer wird auf dem Boden fixiert. Der Ausschnitt ist kurz und verwackelt, dennoch ist eindeutig, dass das Verhalten der Sicherheitskräfte mit Professionalität nichts zu tun hat. Die Frankfurter Polizei ermittelt wegen des Verdachts der Körperverletzung. Wie es dem geschlagenen Fan geht, ist offen.

Bei den öffentlichkeitswirksamen Zwischenfällen zuvor gab es zwar keine Opfer, dafür aber die Frage, was gewesen wäre, wenn andere Menschen die Sicherheitslücken ausgenutzt hätten – solche, die Leid zufügen wollen.

Beim Eröffnungsspiel in München hatte sich ein Webvideoproduzent in einem Kostüm des Maskottchens „Albärt“ und mit gefälschter Akkreditierung ein-

geschlichen. Beim deutschen Achtelfinale gegen Dänemark war ein sogenannter Roofer unter das Dach des Dortmunder Stadions geklettert. In etlichen Spielen waren Fans auf den Rassen gelangt, um ihren Stars ganz nah zu sein. In allen Fällen wäre dem Ordnungsdienst verantwortlich gewesen, das zu verhindern.

„Die gesetzliche Vorgabe ist eine rein theoretische Unterrichtung im Klassenzimmer der Industrie- und Handelskammer – und die ist nicht geeignet für den Schutz von Veranstaltungen“, sagte Sicherheitsexperte Harald Olschok. Zwischen reinem Ordnungs- und dem Sicherheitsdienst wird im Detail unterschieden durch die Industrie- und Handelskammer. Geregelt ist das in

§ 34a der Gewerbeordnung. Die Polizei ist im Stadion auch vor Ort, hat aber andere Zuständigkeiten.

Beauftragt werden Unternehmen mit Erfahrung in der Branche, und die suchen dann Hilfskräfte. Oft braucht es die einfache „Unterrichtung“ nach § 34a, je nach Sicherheitsbereich auch die umfangreichere „Qualifizierung“. Speziell die „Unterrichtung“ nennt Olschok „die völlig falsche Qualifizierung für diese spezielle Tätigkeit“. Das Sicherheitspersonal müsse für eine Woche das Unterrichtungsverfahren durchlaufen. Dem Personal werde zwar beigebracht, was die Rechte und Pflichten des Sicherheitspersonals sind. „Aber da findet sich mit keinem Satz das Thema: Wie verhalte ich

TOP

► **Bundesliga-Profis:**

Im Vergleich zu anderen Top-Ligen schneidet die Bundesliga bei dieser Europameisterschaft besonders gut ab – die mit Abstand meisten Tore wurden von Spielern aus der höchsten deutschen Spielklasse erzielt. 21 Treffer gehen auf das Bundesliga-Konto, auf Rang zwei folgt die italienische Serie A mit 14 Toren, erst dann folgt die englische Premier League (13).

FLOP

► **Fan-Fehlverhalten:**

Die Uefa hat in der Vorrunde rund 1,3 Millionen Euro an Strafen verteilt. Nahezu alle Sanktionen stehen mit dem Fehlverhalten von Fans in Verbindung. Negativ-Spitzenreiter ist Kroatien mit etwa 220.000 Euro, Deutschland musste rund 23.000 Euro blechen. Nur Frankreich, Spanien und die Slowakei wurden bislang nicht bestraft. Unter anderem der Einsatz von Pyrotechnik, aufs Feld geworfene Gegenstände oder das Auspfeifen von gegnerischen Hymnen wurden sanktioniert.

IN

► **Fußball geht vor:**

Die Basketball-Weltmeister um Dennis Schröder verschieben ihr Abschlusstraining, um das Viertelfinale der DFB-Elf schauen zu können.

► **Kanzler-Tipp:**

Bundeskanzler Olaf Scholz erwartet einen knappen 1:0-Erfolg für Deutschland.

► **Rote Locken:**

Spaniens Linkerverteidiger Marc Cucurella will sich seine schulterlangen Locken rot färben, sollte Spanien den EM-Titel holen.

OUT

► **CR7-Freistoße:**

34 Mal hat Portugals Rekordspieler Cristiano Ronaldo es bei Europameisterschaften bereits versucht, noch ist ihm kein direkter Freistoßtreffer gelungen.

EURO2024
ONLINE

Den QR-Code scannen und weitere Infos rund um die EM lesen.

Zverev siegt im Schnelldurchgang

Tennis-Profi zieht mit Drei-Satz-Sieg in die dritte Runde von Wimbledon ein / Auch Struff ist weiter

LONDON (dpa). French-Open-Finalist Alexander Zverev ist in Wimbledon problemlos in die dritte Runde eingezogen. Der Weltranglisten-Vierte gewann gegen den US-Amerikaner Marcos Giron in nur 1:34 Stunden klar 6:2, 6:1, 6:4 und spielt damit als zweiter deutscher Tennisprofi nach Jan-Lennard Struff um den Einzug ins Achtelfinale. Nach den ersten beiden Runden in Wimbledon ist Zverev jetzt noch ohne Satzverlust. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt auf dem Court“, sagte Zverev. Er sei froh, das Match in drei Sätzen beendet zu haben.

Am Samstag trifft Zverev auf den Briten Cameron Norrie, gegen den er alle bisherigen fünf Vergleiche für sich entschieden hat. Struff, der in der zweiten Runde den Chinesen Zhang Zhizhen 5:7, 6:3, 7:6 (7:1), 7:6 (10:8) besiegt hatte, trifft Struff am Freitag auf den russischen Weltranglisten-Fünftenden Daniil Medwedew.

Die beiden letzten verblieben deutschen Damen Jule Niemeier und Laura Siegemund schieben hingegen ebenso wie Daniel Altmaier in der zweiten Runde aus. Alle drei gingen als Außenseiter in ihre Begegnungen und verpassten Überraschungen.

Siegemund stemmte sich kämpferisch stark gegen die

Niederlage, musste sich aber trotz einer guten Leistung 3:6, 6:3, 3:6 der früheren Wimbledonssiegerin Jelena Rybakina aus Kasachstan geschlagen geben. Niemeier zog gegen die Ukrainerin Jelina Switolina 3:6, 4:6 den Kürzeren. Damit herrscht bei den deutschen Damen Tristesse statt Festtagsstimmung: Keine Einzelspielerinnen sind in Runde drei dabei.

Für Altmaier endete der sportliche Höhepunkt der Rasensaison mit einer Fünf-Satz-Niederlage gegen den Kanadier Denis Shapovalov. „Es ist schade, gegen Denis direkt in der zweiten Runde zu spielen, gegen einen, der sich auf Rasen am wohlsten fühlt“, sagte Altmaier nach dem 6:7 (3:7), 3:6, 6:1, 7:6 (7:3), 4:6 in der Partie gegen den Wimbledon-Halbfinalisten von 2021. „Ich denke, ich habe mir meine Chancen erarbeiten können, das Match zu gewinnen. Ich weiß nicht, warum ich unzufrieden sein sollte“, bilanzierte der 25-Jährige. „Die Matches werden mir helfen.“ Nach dem verlorenen zweiten Durchgang agierte Altmaier offensiver, gewöhnte sich an das Tempo und fand besser in seinen Rhythmus. Altmaier glied gegen den wankelmütigen Linkshänder aus Kanada nach Sätzen aus, konnte den Schwung aber nicht für sich nutzen.



Dennis Schröder, Kapitän der Basketball-Weltmeister, freut sich nach verpassten Play-offs in der NBA auf Olympia.

Archivfoto: dpa

Mit Musikbox auf nach Paris

Nach ihrem WM-Coup vor einem Jahr wartet nun Olympia auf die deutschen Basketballer

Von Patrick Reichardt

MÜNCHEN/KÖLN. Dennis Schröder war direkt wieder der Chef. Lässig und mit Mütze auf dem Kopf zog der 30 Jahre alte Basketball-Weltmeister seine riesige Musikbox quer durch die Halle und verband sie mit seinem Handy. Dann verwandelte Schröder Freiwurf am Freiwurf, seine imposante Serie endete erst bei über 30 erfolgreichen Versuchen. Erst als Bundestrainer Gordon Herbert vor den zahlreichen Kameras sprach, bat er seinen Kapitän, die lautstarke Musik doch bitte etwas leiser zu drehen.

Schröder wird ein Jahr nach dem WM-Coup auch in diesem Sommer derjenige sein, der den Ton bei der Nationalmannschaft angibt. Aus den Helden von Manila sollen die Olympia-Medaillengewinner von Paris werden. Darauf will Herbert, der sich nach dem Großereignis als Bundestrainer verabschiedet, seine Profis nun einstimmen. Über

München, Köln, Montpellier, Hamburg, Berlin und London geht es nach Frankreich, wo in Lille und Paris unter anderem die US-Superstars um LeBron James warten.

An die individuelle Klasse des Olympiasiegers wird selbst der Weltmeister nicht heranreichen. Doch das muss er auch nicht, wie Schröder am Mittwoch erklärte. Sein Team habe andere Vorteile. „In der deutschen Nationalmannschaft haben wir keine Egos. Das ist die größte Sache, warum wir so gut sind. Es ist egal, ob ich vier Punkte mache und wir gewinnen oder ob Franz (Wagner) oder Daniel (Theis) 20 Punkte machen. Jeder ist glücklich, wenn wir gewinnen“, sagte Schröder in der Münchner Halle, in der das Team in diesen Tagen trainiert.

Das erste große Wiedersehen der Weltmeister wirkt wie ein großes Klassentreffen. Alle wirken gut gelaunt, alle haben Spaß. Seit September 2023 waren die Spieler ihre eigenen We-

ge in der NBA, in Europa oder in der Bundesliga gegangen. Nun arbeiten sie wieder an einem gemeinsamen Ziel zum Abschluss des sogenannten Dreijahresplans von Cheftrainer Herbert.

Training wegen der EM kurzerhand vorverlegt

„Das war ein historischer Sommer letztes Jahr. Ich glaube, dass wir uns natürlich gefreut haben, als wir uns gesehen haben. Wir hatten aber auch während der Saison Kontakt, auch privat“, beschrieb Schröder. Einer darf laut Kapitän nicht in die Whatsapp-Gruppe der Profis: Trainer Herbert, der darüber selbst schmunzeln konnte.

Bevor es am Samstag (16 Uhr) in Köln gegen Frankreich geht, scheinen die Rollen klar verteilt. Aktuell sind zwar noch 16 Spieler im Kader, doch es ist davon auszugehen, dass Herbert vorrangig auf die Weltmeister baut. Auch an den aus Asien bekann-

ten Profilen dürfte sich wenig ändern. Herbert möchte das über zwei Jahre bestens eingespielte Kollektiv und den großen Zusammenhalt als Vorteil gegen die extrem stark besetzte Konkurrenz nutzen. „Wir wollen nicht zufrieden sein mit unseren Erfolgen. Wir wissen, dass wir besser werden müssen“, forderte der 65-Jährige. Auch der Fußball spielt dabei in diesen Tagen eine wichtige Rolle. Gespannt verfolgen die Profis das Geschehen bei der EM. Die Wagner-Brüder Franz und Moritz waren sogar schon im Stadion.

„Wir werden zusammen gucken und haben extra das Training nach vorne verschoben. Wir werden unterstützen und anfeuern. Die machen das schon“, sagte Schröder mit Blick auf das Spanien-Spiel an diesem Freitag (18 Uhr). Die Wagners sowie Chefcoach Herbert waren in diesem Jahr schon beim DFB-Team zu Gast, um von ihrem großen Erfolg aus dem Vorjahr zu erzählen.



Von Kielce zurück nach Kiel

Der deutsche Handball-Rekordmeister THW Kiel hat Nationalkeeper Andreas Wolff verpflichtet. Der 33-Jährige hat dort einen Vierjahresvertrag bis 2028 unterschrieben. Wolff kommt vom polnischen Topclub Industria Kielce zu den „Zebras“, für die er bereits von 2016 bis 2019 aktiv war. Foto: dpa

Zwei unvergleichbare Rekordmänner

Mark Cavendish zieht an Eddy Merckx vorbei, der aber der König der Tour-de-France-Statistik bleibt

Von Udo Döring

MAINZ. Über Jahre fielen die Namen Eddy Merckx und Marc Cavendish in einem Satz. 34 Etappensiege bei der Tour de France vereinte zwei Radprofis, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Aber seit Mittwoch ist diese Gemeinsamkeit Geschichte. Cavendish ist seit dem Sieg im Massensprint von St. Jean-de-Maurienne alleiniger Rekordhalter. Seit 2021 wartete er auf diesen Moment, nachdem er im Vorjahr erst im Finale der siebten Etappe von einem Schaltdefekt ausgebremst worden war und sich einen Tag später bei einem Sturz kurz vor dem Ziel das Schlüsselbein gebrochen hatte. Unter Tränen verließ er die Tour, die eigentlich seine letzte sein sollte.

Ein Jahr später weinte der Brit vor Glück. „Das macht mich sehr emotional. Wir haben eine unglaubliche Gruppe an Radprofis in 2024. Das ist die Zukunft unseres Sports. Ich bin stolz, hier dabei zu sein“, erklärte Cavendish. Der Rücktritt vom Rücktritt führte zum Rekord, den er unbedingt haben wollte. Im Astana-Team wurde ihm eigens wieder Topanfänger Mikael Mörkov zur Seite gestellt. Dass es auf der sechsten



Mark Cavendish (links) bei seinem 35. Tour-Etappensieg, Eddy Merckx auf dem Weg zu einem seiner fünf Gesamtsiege. Fotos: dpa

Etappe am Donnerstag beim vom Niederländer Dylan Groenewegen gewonnenen Massensprint in Djon nur zu Platz 14 reichte, konnte er als neuer Rekordmann gut verkraften.

„Cavendish entthront Merckx“ titelte die „L'Equipe“, die gerne das amtliche Organ der Tour genannt wird. Aber der Verlust eines Rekords stürzt noch keinen König, der Merckx allein schon deshalb bleiben wird, weil er neben den 34 Etappen auch fünfmal die Gesamtwertung der Tour gewonnen hat. Erstmals bei seinem Debüt 1969, als er mit 19 Jah-

ren auch Berg- und Sprintwertung gewann – als bis heute einziger Radprofi. Marc Cavendish kam in der Gesamtwertung bestenfalls auf Rang 130 und stieg auch sieben Mal vorzeitig aus. Er ist eben ein reiner Sprinter und war auf der ersten Etappe der aktuellen Tour kurz davor, aus dem Zeitlimit zu fallen – mit 39 Minuten Rückstand.

Merckx hatte 1969 allein auf der Königsetappe fast acht und am Ende der Tour fast 18 Minuten Vorsprung. Der Belgier trug an 96 Tagen (Rekord) das Gelbe Trikot, der Brit nur an

einem. Cavendish brauchte 16 Jahre für seinen Rekord, Merckx nur sechs. Merckx gewann zudem fünfmal den Giro d'Italia und allein 19 Klassiker, Cavendish nur einmal Mailand-San Remo und war bei den anderen Monumenten des Radsports fast nie am Start.

Das Regenbogentrikot trugen wiederum beide. Aber auch hier Vorteil Merckx: Er wurde dreimal Straßen-Weltmeister, Cavendish einmal, dafür noch dreimal im Madison auf der Bahn, wo er 2016 auch Olympiasieger wurde – Punkt für Cavendish. Nun hofft der 39-Jährige, den Tour-Rekord so lange wie möglich zu behalten und richtete eine entsprechende Bitte an Tadej Pogacar. Der Slowene hat zwar erst zwölf Tour-Etappen gewonnen, hat mit seinen 25 Jahren aber noch viel Zeit und fährt schon eher im Stile eines Eddy Merckx, der übrigens gar nicht traurig ist und schrieb: „Glückwunsch an Mark Cavendish für diese historische Leistung. So ein netter Kerl, um meinen Rekord zu brechen.“ Und Mark Cavendish antwortete artig: „Ich habe dem großartigen Eddy Merckx nichts weggenommen. Das ist nur eine Zahl. Eddy Merckx bleibt Eddy Merckx.“

Leverkusen beginnt auswärts

FRANKFURT (dpa). Der Deutsche Meister Bayer Leverkusen muss die 62. Spielzeit in der Fußball-Bundesliga in der Fremde eröffnen. Die Werksell bestreitet das Saisonauftaktspiel am 23. August (20.30 Uhr) bei Borussia Mönchengladbach. Am Donnerstag gab die Deutsche Fußball Liga die Spielpläne für die Saison 2024/25 bekannt. Der FC Bayern tritt zum Auftakt beim VfL Wolfsburg an, VfB Stuttgart trifft im Derby auf den SC Freiburg.

Eintracht Frankfurt muss am ersten Spieltag bei Champions-League-Finalist Borussia Dortmund antreten. Für den FSV Mainz 05 kommt es bei Union Berlin sogleich zum Wiedersehen mit Ex-Coach Bo Svensson.

Auch der Auftakt der Zweiten Bundesliga hat es in sich. Am 2. August kommt es zum Traditionsduell zwischen Bundesliga-Absteiger 1. FC Köln und dem Hamburger SV (20.30 Uhr). Für HSV-Trainer Steffen Baumgart wird es die Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Der SV Darmstadt 98 bekommt es nach dem Abstieg zuhause gleich mal mit Liga-Schweren Fortuna Düsseldorf zu tun. Pokalfinalist 1. FC Kaiserslautern beginnt bei Aufsteiger SSV Ulm.

Sowohl der Bundesliga- als auch der Zweitliga-Auftakt laufen live im Free-TV bei Sat.1.

IOC kontert Spekulationen

PARIS (dpa). Die Olympia-Macher von Paris wehren sich gegen Spekulationen um eine kurzfristige Absage der Sommerspiele. Medienberichte zu angeblichen Überlegungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), die Spiele wegen der politischen Turbulenzen in Frankreich zu streichen oder zu verschieben, wies der Dachverband als falsch zurück. „Dies ist offensichtlich Teil der laufenden Desinformations-Kampagne gegen Frankreich, das IOC, seinen Präsidenten und die Olympischen Spiele“, teilte das IOC mit.

Die Berichte hätten keine faktische Grundlage, hieß es weiter. IOC-Chef Thomas Bach und die gesamte olympische Bewegung würden mit großer Vorfreude dem Beginn der Sommerspiele am 26. Juli entgegenblicken. Zuvor hatte das Magazin „Le Point“ gemutmaßt, Bach habe eine Frist bis Mitte Juli gesetzt, um über eine Olympia-Absage zu entscheiden.

Die Olympia-Organisatoren von Paris kündigten an, den Ursprung der falschen Berichte über eine Absage der Spiele zu untersuchen.

ERGEBNISSE

RADSPORT

Tour de France

Sechste Etappe von Mâcon nach Dijon (163,50 km): 1. Groenewegen (Niederlande) 3:31:55 Std.; 2. Girmay (Eritrea); 3. Gaviria (Kolumbien); 4. Bauhaus (Bocholtz); ... 9. Ackermann (Landau) alle gleiche Zeit.

Gesamtwertung: 1. Pogacar (Slowenien) 26:47:19 Std.; 2. Evenepoel (Belgien) + 45 Sek.; 3. Vingegaard (Dänemark) + 50; ... 67. Zimmermann (Neusäß) + 42:25.

TV-TIPP

12.30, Eurosport (ab 14.10, ARD): Radsport, Tour de France, siebte Etappe von Nuits-Saint-Georges nach Gevrey-Chambertin.

14.15, WDR: Pferdesport, CHIO Aachen, Springreiten „Preis von NRW“.

18.00, Eurosport: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Short Track in Haute-Savoie. Die Übertragungen der EM-Spiele finden Sie im Spielplan des EM-Extra.



Richard Vogel siegt mit Cepano Baloubet beim CHIO. Foto: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1922: Nansen-Pass für Staatenlose eingeführt

Am 5. Juli 1922 wird in Genf die Einführung des Nansen-Passes beschlossen. Er erlaubt staatenlosen Flüchtlingen und Emigranten die Rückkehr in den Staat, in dem der Pass ausgestellt wurde. Benannt ist der Ausweis nach dem Polarforscher Fridtjof Nansen, der im Auftrag des Völkerbundes nach dem Ersten Weltkrieg die Rückführung von hundertausenden Kriegsflüchtlingen begleitet. 1922 erhält er den Friedensnobelpreis für seine Verdienste.

1951: Schiffsexplosion auf der Spree

Am 5. Juli 1951 explodiert das Ausflugschiff „Heimatland“ auf der Spree in Berlin. Dabei sterben 30 Menschen, davon 28 Kinder. Der Grund für die Detonation ist ein veralteter und fehlerhaft verbauter Motor, der zu einem Vergaserbrand führt. Das Unglück wird anschließend politisch für den aufkeimenden Kalten Krieg instrumentalisiert. So schieben sich Zeitungen aus der Bundesrepublik und der DDR gegenseitig die Schuld an der verzögerten Rettung der Verunglückten zu.

1978: Niko Hübner wegen Wehrdienstverweigerung verurteilt

Am 5. Juli 1978 verurteilt das Ost-Berliner Stadtgericht Niko Hübner zu einer fünfjährigen Haftstrafe, weil er sich wiederholt dem Wehrdienst verweigert hat. Hübner begründet seine Ablehnung mit dem entmilitarisierten Status von

Groß-Berlin. Als Berliner sei er demnach nicht zum Wehrdienst verpflichtet. Im Oktober 1979 wird er amnestiert und in den Westen abgeschoben.

1991: Nelson Mandela wird ANC-Präsident

Am 5. Juli 1991 wird Bürgerrechtler Nelson Mandela in Südafrika einstimmig zum Präsidenten der Organisation „African National Congress“ (ANC) gewählt. Diese setzt sich seit 1912 gegen die Rassentrennung in Südafrika zur Wehr. Mit seiner Politik der Versöhnung leitet Mandela, der zuvor 27 Jahre wegen seines Kampfes gegen die Apartheid inhaftiert gewesen ist, den Übergang zur Demokratie ein. Bei den ersten freien Wahlen in der Geschichte des Landes 1994 erringt der ANC die absolute Mehrheit. Nelson Mandela wird der erste schwarze Präsident des Landes.

2016: Sonde „Juno“ er- reicht Jupiter-Umlaufbahn

Am 5. Juli 2016 erreicht die NASA-Sonde „Juno“ nach 5 Jahren im All die Umlaufbahn des Jupiters. Noch nie ist eine Sonde dem Planeten so nahe gekommen. Seitdem sendet der unbemannte Flugkörper regelmäßig hochauflösende Fotos und wissenschaftliche Daten an die Erde. Durch „Juno“ will die NASA unter anderem herausfinden, ob der Jupiter einen festen Kern hat. 2021 wurde bekannt, dass die Sonde den Riesenplaneten noch bis September 2025 erkunden soll. Fun Fact: Die Erde würde etwa 1.300 Mal in den Jupiter passen.

Stabile Stimmen ausgezeichnet

MGV EINTRACHT Jubilarehrung im Vereinsheim



Der MGVEintracht ehrte seine treuen Mitglieder.

Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Als Werner Dalhausen dem MGVEintracht beitrug, war Georg Reeb der Vorsitzende und Josef Nist Dirigent. Diese Namen sagen nicht mehr jedem etwas. Das Durchhaltevermögen Dalhausens wurde nun belohnt. Die Treue und Aktivität einiger Vereinskameraden ebenso.

Der Ehrenabend gehört zu den festen Terminen im Vereinsjahr der Eintracht. Anerkennung soll denjenigen entgegengebracht werden, die sich das ganze Jahr über mit Gesang und händischer Unterstützung bei diversen Aktivitäten einbringen. 14 Jubilare waren in diesem Jahr zur Zusammenkunft im eigen-

nen Vereinsheim am Waldfestplatz eingeladen worden.

Die Anfänge des MGVEintracht rief er Vorsitzende Robert Krauth in Erinnerung. In dem Zusammenhang interessant: Der Verein wurde ursprünglich als Zitherverein gegründet mit dem Ziel, dieses Musikinstrument aktuell zu halten. 1909 wurde dann eine Gesangsabteilung aufgebaut.

Erst mit der Fahnenweihe im Jahr 1913 erfolgte die Umbenennung in MGVEintracht. 1997 wurde außerdem ein Frauenchor gegründet. Derzeit halten 27 Frauen und Männer als gemischter Chor die Vereinsfarben aufrecht.

Die positive Mitteilung Krauths beim Ehrenabend: „Seit Januar haben fünf neue Stimmen den Weg zu uns

gefunden.“ Unangefochtenen Spitzenreiter in der Eintracht-Geschichte ist Werner Dalhausen. Für 70-jährige Vereinszugehörigkeit wurde

Anzeige

Hören Leist GmbH
Ihr Hörgeräteakustiker in Speyer
an der Gedächtniskirche, seit 1982.

Landauer Str. 1
67346 Speyer

TEL. 06232 74831
www.hoeren-leist.de

er ausgezeichnet. Das gleiche galt für Herbert Scheurer und Helmut Weimer. Der einzige Unterschied: Dalhausen hat mit 63 Jahren die größte Zahl an aktiven Sängerjahren vorzuweisen. Als Ehrenkassier verabschiedete er sich bei der

Gelegenheit in den verdienten Ruhestand.

60 Jahre Mitglied ist Heinz Isselhard. Davon war er 58 Jahre Sänger. Zu seinen weiteren ehrenamtlichen Einsätzen zählten 17 Jahre als Bibliothekar. „Als Vereinskoch war er immer präsent“, ergänzte Krauth. Fünf Jahrzehnte bei der Eintracht haben Peter Weick sowie die Brüder Matthias und Michael Kurt auf dem Konto.

Sie wurden dadurch zu Ehrenmitgliedern ernannt. Geehrt für 25-jährige Zugehörigkeit wurden Annel Weissenmayer, Karl-Heinz Nagel und Johanna Hajrizi.

Bei der Auszeichnung der noch aktiven Sänger standen der Ehrenvorsitzende Otmar Sattel und sein Zwillingenbr-

der Karl-Heinz - bis vergangenes Jahr noch im Vorstand tätig - oben auf der Liste. Seit 60 Jahren singen sie im Chor. Urkunden und Wein-Präsent waren der Dank für die Kontinuität.

Auf den Fersen ist den beiden Edwin Mayer, der für 50 Jahre Gesang bei der Eintracht geehrt wurde. Herbert Teuber, ebenso lange bei der Eintracht, konnte in Abwesenheit für die gleiche Anzahl an Sängerjahren belohnt werden. Alle Aktiven erhielten zusätzlich eine Anstecknadel vom Deutschen Sängerbund.

Untermalt wurde der Ehrenabend natürlich eigeninitiativ vom gemischten Chor unter der Leitung von Alexander Dietrich.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Auf vielen Kanälen zu Hause!

Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.

Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand!



Abonnieren Sie auch die

Tagblatt-Newsletter kostenlos!
immer mittwochs und am Wochenende!

Jetzt abonnieren:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Ihre
Heimatzeitung
seit 1905!

Folgen Sie uns!

Schifferstadter Tagblatt

WIR GRATULIEREN

Herrn Orhan Üre, zum 87. Geburtstag.
Frau Ayse Dogan, zum 86. Geburtstag.

Hofflohmart am Samstag in Schifferstadt

200 Höfe nehmen teil / 9 bis 14 Uhr /
Auf das ganze Stadtgebiet verteilt

SCHIFFERSTADT. Am Samstag, 6. Juli findet von 9 bis 14 Uhr der Hofflohmart im gesamten Schifferstadter Stadtgebiet statt. Über 200 Höfe haben sich als Verkaufsstellen angemeldet.

Begonnen wurde das Projekt „Schifferstadter Hofflohmart“ von einer Privatinitiative. 2024 übernahm das Stadtmarketing erstmals die Organisation und startete eine Werbekampagne, um die Veranstaltung publik zu machen.

„Mit über 200 Teilnehmenden im ersten Jahr haben wir nicht gerechnet. Wir sind überwältigt vom großen Interesse der Bürgerinnen und Bürger“, so die Stadtverwaltung.

Besucherinnen und Besucher des Hofflohmartes können sich auf der Seite www.schifferstadt.de/hofflohmart informieren und eine Liste der offenen Höfe

einsehen. Auf einer Karte sind die Verkaufsstellen aufgelistet, Großteils sogar mit Angebotskategorien.

Spontane Teilnahme noch möglich

Die Anmeldefrist für teilnehmende Höfe ist zwar bereits abgelaufen, eine Teilnahme ist jedoch immer noch möglich – allerdings ohne Eintragung in die Karte. Wer am Samstag am Hofflohmart teilnehmen möchte, kann seinen Hof öffnen und mit bunten Luftballons am Hofort auf seine Verkaufsstelle aufmerksam machen.

Sofern die Veranstaltung auch von den Käuferinnen und Käufern gut angenommen wird, plant die Stadtverwaltung die Veranstaltung auch in den nächsten Jahren als festes Event im Kalender zu etablieren.

HOF-Flohmart
Schifferstadt trödelt

**6. Juli
9-14 Uhr**
im gesamten Stadtgebiet

Anmeldung und Übersichtskarte unter
www.schifferstadt.de/hofflohmart

Doppel-Sieg für die Feuerwehr

SIEG NICHT VERHAGELT Public Viewing beschert „knallvolle“ Waldfesthalle / Heute Public Viewing im FSV-Biergarten zum Viertelfinalspiel

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Der vergangene Samstagabend war ein Doppel-Sieg für die Feuerwehr Schifferstadt. Zum einen verzeichneten sie volles Haus beim Public Viewing in der Waldfesthalle, zum anderen bejubelten sie gemeinsam mit den Gästen den Achtelfinalsieg der deutschen Nationalmannschaft über Dänemark. Das große Gewitter blieb in Schifferstadt aus. „Wir haben den ganzen Tag über das Wetter verfolgt“, erklärte Wehrleiter Jörg Strubel im Gespräch mit dem Tagblatt. Die Leitstelle sei in Kontakt mit entsprechenden Stellen gewesen, um Abstimmungen entgegenzunehmen. Das große Aufatmen kam gegen 18 Uhr. „Da kamen die Infos, dass bei uns nicht mit einem großen Gewitter zu rechnen ist“, sagte Strubel.

Zu dem Zeitpunkt sei die Halle zwar gut besucht, jedoch nicht voll besetzt gewesen, ergänzte Pressesprecher



In der Gemeinschaft ein besonderes Erlebnis: Die Waldfesthalle war zum Achtelfinalspiel der deutschen Nationalmannschaft am vergangenen Samstag gegen Dänemark knallvoll.

Foto: Feuerwehr

Jan Slotmann. „Aufgrund der Temperaturen haben wir gemerkt, dass der Zulauf noch nicht so groß gewesen ist“, stellte er fest. Pünktlich zum Deutschland-Spiel jedoch seien die Sitzplätze belegt gewesen. „Die Halle“, beschrieb Slotmann, „war knallvoll.“

Vorgesorgt hatte die Wehr und einen zusätzlichen Sicherheitsdienst engagiert. Auch der Einsatzdienst war gesichert. „Wir hatten ein Löschfahrzeug vor Ort, das speziell der Waldfesthalle zugeweiht war“, betonte Strubel. Optimal lief der Abend infolgedessen in jeder Hinsicht. Lob hagelte es vom Veranstalter für die Live-Band „Hossa“, die vor und nach dem EM-Spiel für Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgte.

Heute Abend spielt die Nationalelf im Viertelfinale gegen Spanien. Auch dieses wird in der Gemeinschaft zum besonderen Erlebnis - sogar im Biergarten des FSV-Clubhauses an der Portheide.

Neuer Kreistag nimmt Arbeit auf

Kreisbeigeordnete in konstituierender Sitzung gewählt

RHEIN-PFALZ-KREIS. Im Juni wurde bei der Kommunalwahl der Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises neu gewählt - nun hat er seine Arbeit offiziell aufgenommen. Bei der konstituierenden Sitzung im Sitzungssaal der Kreisverwaltung verpflichtete Landrat Clemens Körner die neuen Kreistagsmitglieder, die im Anschluss schon die ersten Entscheidungen trafen.

Unter anderem wählte das Gremium die neuen Kreisbeigeordneten. Volker Knörr (CDU) ist nun erster Beigeordneter des Kreises und kümmert sich um die Bereiche Schule, Kultur und Sport. Knörr war zuvor schon Beigeordneter und sieben Jahre lang für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) zuständig - jetzt übernimmt er die Bereiche seines Vorgängers Manfred Gräf, der nicht mehr für den Posten kandidiert hatte.

Bianca Staßen (SPD) wurde ebenfalls als Beigeordnete wiedergewählt und kümmert sich nach wie vor um die Bereiche Soziales und Jugend.



Die Kreisbeigeordneten Bianca Staßen, Volker Knörr und Marion Schleicher-Frank mit Landrat Clemens Körner (von links).

Foto: Rhein-Pfalz-Kreis

Neu im Bunde ist Marion Schleicher-Frank (FWG), die als Beigeordnete für den EBA zuständig ist.

Der neue Kreistag hat wie zuvor 50 Sitze, die entsprechend der Wahlergebnisse verteilt sind: Die CDU erhielt 15 Sitze, die SPD zehn, die FWG sechs, die Grünen sechs, die FDP drei, die AfD neun Sitze und die Linke einen Sitz. CDU, SPD und FWG bilden dabei eine Koalition mit insgesamt 31 Sitzen.

In seiner konstituierenden Sitzung besetzte der neue Kreistag zudem zahlreiche Ausschüsse, Gremien, Beiräte, Verbandsversammlungen, Kuratorien, Jury- und Aufsichtsratsmitglieder und noch viel mehr.

Der Jahresabschluss 2021 wurde festgestellt und die Entlastung des Landrates und der Kreisbeigeordneten beschlossen. Außerdem bewilligte der Kreistag die Anschaffung von SMART Boards (spezielle Schreibtafeln) für die Übergangs-Containerschule in Bubenheim-Roxheim.

Diebstahl auf Friedhof - Polizei sucht Zeugen

SCHIFFERSTADT (ots). In der Nacht vom 25.6 auf den 26.6.2024 entwendeten bislang unbekannte Täter Kupferschalen im hohen zweistöckigen Bereich, welche auf Gräbern des „Waldfriedhof“ standen. Es wurden Ermittlungen wegen des besonders schweren Falls des Diebstahls aufgenommen. Zielrichtung der Täterschaft war bisherige Ermittlungen zufolge ausschließlich Metallgegenstände, welche auf Friedhöfen standen. Sie sind ebenfalls geschädigt oder können sachdienliche Hinweise geben? Bitte setzen Sie sich mit der Polizei Schifferstadt telefonisch unter 06235/495-0 oder per Mail pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung.

Heimat sehen. Heimat

spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter

Tagblatt.

Moderne Schnitzeljagd offenbart verborgene Seiten des Doms

City&Quest Kaiserdom – Domrallye mit Pfiff für Kleingruppen bis 6 Personen

SPEYER. Ab sofort können Kleingruppen den Speyerer Dom in einer neuen Form spielerisch-kreativ erkunden: City&Quest Kaiserdom bietet die Möglichkeit, Rätsel in der größten romanischen Kirche der Welt und drumherum zu lösen. Jedes Team benötigt dafür eine Tasche mit einer Anleitung und verschiedenen Hilfsmitteln. Gruppen bis 6 Personen sind rund 2 Stunden beschäftigt, bis alle Stationen entdeckt und alle Aufgaben gemeistert sind. Dabei sind kluges Kombinieren, Kooperation und Kreativität gefragt. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 9 und Erwachsene. Gespielt werden kann gegen die Uhr oder gegeneinander. „Wir freuen uns, dass wir kurz vor den Sommerfe-

rien mit ‚City&Quest Kaiserdom‘ Familien und Kleingruppen ein spannendes Angebot zur Domerkundung machen können“, sagt Bastian Hoffmann, Leiter des Dom-Besuchermanagements. Entstanden ist die Rallye in Kooperation mit der City&Quest-Entwicklerin Dr. Nadja Pentzlin.

Los geht die Rallye City&Quest Kaiserdom an der Dom-Info rechts vom Dom. Von da führt die etwa 1 km lange Strecke zu 12 City&Quest-Stationen - die meisten im Dominneren inklusive der Krypta, einige um den Dom herum. Draußen gelangen die Spielerinnen und Spieler mithilfe der GPS-Funktion der kostenlosen Actionbound-App von Station zu Station. Drinnen gelingt die Orientierung anhand

einer Karte, auf der die Punkte im Dom gekennzeichnet sind. Bei jedem Stopp gibt es Spuren zu entdecken und Aufgaben zu lösen - und natürlich den Dom zu bestaunen.

Erhältlich ist die City&Quest-Tasche in der Dom-Info. Das in der Tasche enthaltene Rüstzeug wird zum Lösen der Rätsel benötigt. Der Preis pro Tasche für ein Team beträgt 49 Euro. Dazu ist ein Pfand (50 Euro in bar) erforderlich, das bei der Rückgabe zurückerstattet wird. Zu beachten sind dabei die Öffnungszeiten der Dom-Info sowie des Doms, die aufgrund von Gottesdiensten oder Veranstaltungen variieren können. <https://cityquest-tour.de/cityquest-kaiserdom>

Volltreffer ins Netz.

Rasend schnelles Glasfaser-Internet. Jetzt mit 100 €¹ EM-Bonus. Und den Hausanschluss für 0 €² statt 990 €² sichern.

Einfach auf deutsche-giganetz.de/tarife Ihren MyNet-Wunschtarif auswählen und folgenden Code angeben: EM2024



Jetzt Glasfaser bestellen

deutsche-giganetz.de
040 593 6300

Ab nur
24,90 €³
pro Monat

Deutsche GigaNetz

¹Einmalige Gutschrift in Höhe von 100 € für Neukunden in ausgewählten Gebieten, die vom 31.05.2024 - 14.07.2024 einen Vertrag bei der Deutschen GigaNetz GmbH abschließen. Guthaben wird automatisch von der ersten Rechnung bzw. bei Überschüssen von den darauffolgenden Rechnungen abgebogen. Als Neukunde gilt eine Person, die in den letzten 3 Monaten vor Vertragsabschluss kein Kunde der Deutschen GigaNetz GmbH war. Gutschrift erfolgt erst nach Aktivierung des Glasfaser-Anschlusses am Adresspunkt des Neukunden durch die Deutsche GigaNetz. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ²Schließt ein Eigentümer den Vertrag erst ab, nachdem der Ausbau vor Ort im Wesentlichen abgeschlossen ist, fällt in der Regel ein einmaliger Betrag für die Errichtung von 990 € brutto mit einem MyNet-Tarif oder 1.990 € brutto für den Anschluss ohne einen MyNet-Tarif an (evtl. Einzelfallprüfung nötig). ³Zzgl. einmaliger Bereitstellungsgebühr von 59,90 €. Es gelten unsere AGB und Datenschutzhinweise, einsehbar unter deutsche-giganetz.de

Rund 600 Paare feiern ihr Ehejubiläum im Dom zu Speyer

Gottesdienste zur „Feier der Ehejubiläen“ am 6. und 7. Juli mit Weihbischof Otto Georgens

SPEYER. Rund 600 Paare erwartet das Bistum Speyer zu den „Feiern der Ehejubiläen“ am 06. und 07. Juli im Dom zu Speyer. Die feierlichen Gottesdienste mit Weihbischof Otto Georgens beginnen jeweils um 10 Uhr. Danach findet ein Empfang im nördlichen Domgarten statt. Die Feiern enden jeweils gegen 13 Uhr mit dem „Hochzeitswalzer“ der Paare auf dem Domplatz.

„Ein großes Team hat mit viel Engagement die Feier vorbereitet. Und wir alle freuen uns mit den Paaren“, sagt Rita Höfer, zuständige Referentin für Ehe und Familien in der Abteilung Generationen und Lebenswelten im Bischöflichen Ordinariat Speyer.

„Zwischen ihrem Hochzeitstag und heute liegen viele Jahre voll Freude, vielleicht auch manchem Schmerz. Sie haben miteinander Erinnerungen und Erfahrungen gemacht. Sie können stolz darauf sein, dass sie Höhen und Tiefen gemeinsam gemeistert haben.“ Für den Samstag (06. Juli) haben sich 253 Paare und für Sonntag (07. Juli) 332 Paare angemeldet.

Die meisten der Jubelpaare, nämlich 174, feiern in diesem Jahr ihre Goldene Hochzeit. 41 Paare blicken auf 55 Jahre, 100



Die Feier der Ehejubiläen endet mit einem Walzer rund um den Domnapf.

Foto: Klaus Landry

Paare auf 60 und 32 Paare auf 65 gemeinsame Jahre zurück. An beiden Tagen feiert je ein Paar den 67. Jahrestag ihrer Hochzeit. Ihr silbernes Ehejubiläum feiern im Dom 63 Paare, 28 danken für 30 Ehejahre, 44 für 40 Jahre und 14 für 45 gemeinsame Jahre.

„Ihre Ehejubiläen sind ein Grund zur Freude und Anlass für uns im Bistum, Sie einzuladen. Wir möchten mit Ihnen Gottesdienst feiern und Sie zum Einzelpaar-Segen einladen, um sich erneut beschenken zu lassen von Gottes verlässlichem Zuspruch“, richtet

sich Höfer an die Jubiläums-Paare. Die „Feiern der Ehejubiläen“ finden in diesem Jahr zum 16. Mal im und um den Speyerer Dom statt.

Die Gottesdienste stehen unter dem Motto „Liebe miteinander leben“. Musikalisch werden die Messen an beiden



Jedes Ehepaar wird im Verlauf des Gottesdienstes einzeln gesegnet.

Foto: Klaus Landry

Tagen mit Kantorengesängen und Mitarbeiterinnen sowie festlicher Orgelmusik gestaltet. Die Orgel spielt Domorganist Markus Eichenlaub. Die Gottesdienste enden mit einer Einzelsegnung der Ehepaare durch den Weihbischof, weitere Mitglieder des Domkapitels, Diakone sowie

pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch dieses Mal werden die Ehepaare an beiden Tagen zum Abschluss des Vormittags einen Walzer rund um den Domnapf tanzen.

Dazu werden sie mit Livemusik von Walter Ast am Keyboard begleitet. Er ist ehemali-

ger Musiklehrer und engagiert in der Pfarrei Pax Christi in Speyer. An der Trompete spielt Lothar Sprengart, Leiter der Bigband Dudenhofen.

Zuständig für die Organisation der Tage ist die Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Speyer.

13 neue Nachwuchskräfte im Finanzamt Speyer-Germersheim gestartet

Duales Studium mit Praxisphasen in den Finanzämtern und Theorie an der Hochschule für Finanzen

KOBLENZ. 13 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärter haben am 1. Juli 2024 ihr duales Studium zum Diplom-Finanzwirt (FH) am Finanzamt Speyer-Germersheim aufgenommen. Insgesamt starteten in den 22 rheinland-pfälzischen Finanzämtern 225 Nachwuchskräfte. Nach ihrer persönlichen Begrüßung erwartet sie ein abwechslungsreiches dreijähriges Studium, das theoretische Studienabschnitte an der Hochschule für Finanzen in Edenkoben/Pfalz mit Praxisphasen in ihrem Ausbildungsfinanzamt verbindet.

Die Studierenden werden ab dem ersten Tag ihres Studiums in ein Beamtenverhältnis übernommen und erhalten monatliche Bezüge. Nach erfolgreichem Studienabschluss winkt eine dauerhafte Übernahme in den Staatsdienst und die Möglichkeit, sich in einer

leistungsfähigen und für das Gemeinwesen zentralen Verwaltung weiterzuentwickeln. Die Steuerverwaltung Rheinland-Pfalz fördert die Vielfalt und flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ausführliche Informationen rund um die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie zu persönlichen Erfahrungen von Studierenden gibt es auf Instagram unter: karriere.finanzamt oder im Internet unter: www.fin.rlp.de

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
— EIN STÜCK HEIMAT —

Präsentation der prämierten Planungsentwürfe aus dem Architektenwettbewerb

Erweiterungsbau des Historischen Museums der Pfalz

SPEYER. Das Historische Museum der Pfalz gibt die Preisträger aus dem Planungswettbewerb für den Erweiterungsbau des Historischen Museums der Pfalz bekannt. Den ersten Preis des Planungswettbewerbs für den Erweiterungsbau des Historischen Museums der Pfalz erhält das Architekturbüro Wandel Lorch Götz Wach GmbH aus Frankfurt am Main. Diesen und zwei weitere Preisträger hatte das Preisgericht unter dem Juryvorsitz von Kunibert

Wachten, Professor für Städtebau und Landesplanung und Architekt aus Dortmund, sowie sechs Fachpreisrichterinnen und -richter, darunter die stellvertretende Vorsitzende des Gestaltungsrates der Stadt Speyer, Edda Kurz aus Mainz, Professor Ulrich Königs aus

Köln, Erhard Botta aus Darmstadt, Oskar Spital-Frenking aus Lüdinghausen und Jürgen Hill aus Mainz sowie fünf Sachpreisrichterinnen und -richter, darunter die Speyerer Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, Bezirksstadtspräsidentin der Theo Wieder, Oberbürgermeister a.D. Werner Schindler, Denise Gerner von der städtischen Denkmalpflege und Museumsdirektor Alexander Schubert gemeinsam mit weiteren Beraterinnen und Beratern aus insgesamt 12 Wettbewerbsbeiträgen prämiert.

Den zweiten Preis erhielt das Architekturbüro Nieto Sobejano Arquitectos GmbH aus Berlin und der dritte Preis ging an die Staab Architekten GmbH ebenfalls aus Berlin. Die drei Preisträger nehmen nun am anschließenden Ver-

handlungsverfahren teil.

Die Wettbewerbsarbeiten werden vom 2. bis 12. Juli jeweils von 14 bis 18 Uhr ausgenommen an den Wochenenden im Showroom der Depotgebäude des Historischen Museums der Pfalz, An der Baumwollspinnerei 2 ausgestellt. Der Besuch des Showrooms ist ohne vorherige Anmeldung möglich. Fotografische Aufnahmen der Wettbewerbsbeiträge sind nicht möglich.

Die Wettbewerbsaufgabe bestand in der Bearbeitung der Konzeption und der Gestaltung des Erweiterungsbaus des Historischen Museums der Pfalz unter Beachtung des unter Denkmalschutz stehenden Altbaus des Architekten Gabriel von Seidl aus dem Jahr 1910.

Neue Augenarztpraxis des MVZ des Klinikums Ludwigshafen eröffnet

LUDWIGSHAFEN. Seit drei Wochen ist die neue Augenarztpraxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) des Klinikums Ludwigshafens gGmbH in Betrieb. Gegenüber dem Klinikum-Haupteingang in der Bremerstraße 88 versorgt das Team aus einem Facharzt sowie aus drei medizinischen Fachangestellten und Optikerinnen seine Patientinnen und Patienten über das gesamte Spektrum der konservativen Augenheilkunde hinweg. Die Praxis stellt damit ein zusätzliches Angebot für Augenkrankende in der Region dar.

„Mit dem MVZ bieten wir eine weitere Anlaufstelle für die vollumfängliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten im Bereich der konservativen Augenheilkunde“, sagt Ahmad Amireh, Facharzt für Augenheilkunde des MVZs. Dazu zählt auch, dass das MVZ in enger Kooperation mit der Augenklinik des Klinikums agiert. „Das neue Versorgungszentrum ergänzt und entlastet die Augenklinik, so dass beide

Einrichtungen optimal genutzt werden können“, fügt Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach, Direktor der Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen, an. Nicht nur fachlich – auch infrastrukturell ist das MVZ auf einen optimalen Praxisbetrieb ausgerichtet. Dazu zählen neben zwei vollausgestatteten Behandlungszimmern auch zwei Voruntersuchungszimmer mit modernsten Medizingeräten für alle Bedarfe in der Augenheilkunde. Darüber hinaus sind die großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Hauses barrierefrei erreichbar – ein wichtiger Aspekt für sehingeschränkte oder blinde Patientinnen und Patienten.

Um das Patientenwohl nicht nur während der Behandlung, sondern bereits im Vorfeld zu gewährleisten, ist das neue MVZ auch technisch einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gegangen: So können Termine online gebucht werden, um sowohl die Wartezeiten am Telefon zu umgehen als auch jene für Termine so gering wie möglich zu halten.

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Buch.
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 49

Rizzi nannte seinen Namen, erklärte, dass er vom Polizeiposten in Capri sei, und fragte, ob er mit der Tochter von Maria Grifo spreche.

„Giulia Grifo, ja“, antwortete die Frau kurz angebunden. „Worum geht's?“

Rizzi brachte sein Beileid zum Ausdruck und erklärte, dass er ein paar Fragen zu ihrer Mutter habe und sich mit ihr unterhalten wolle. Doch bevor er konkret werden und einen Termin für ein ausführliches Telefongespräch oder gar ein persönliches Treffen

vorschlagen konnte, unterbrach ihn Giulia Grifo.

„Wissen Sie, was mich rasend macht?“, polterte sie. »Ihr ruft immer bloß an, wenn ihr etwas wollt, stellt einen Haufen dumme Fragen, und das war's.«

„Das ist unser Job“, warf Rizzi ein.

„Ich weiß, aber bevor Sie mich jetzt auch noch am Telefon löchern, sage ich Ihnen: Ich weiß nichts, will auch nichts wissen und kann Ihnen überhaupt nicht weiterhelfen.“

„Aber ist es nicht auch in Ihrem Interesse?“, begann Rizzi, doch Giulia Grifo unterbrach gleich wieder: »Keiner hält es für nötig, mir zu sagen, wie es jetzt eigentlich weitergeht und was der Stand der Ermittlungen ist. Ich bin ja nur die Tochter der großen Musikwissenschaftlerin, und das ist im Vergleich natürlich gar nichts.«

„Hören Sie“, versuchte Rizzi

es noch einmal.

„Nein, Sie hören mir jetzt zu. Ich will von Ihnen nur eine Information: Wann kann ich meine Mutter nach Hause holen? Wann kann ich sie bereden, damit sie ihren Frieden findet – und ich auch?“

Rizzi versprach herauszufinden, wann der Leichnam freigegeben würde, und ihr dann sofort Bescheid zu geben. »Aber erfahrungsgemäß dauert es seine Zeit«, erklärte er, »zumal wir Ihre Mutter ja auch erst vor drei Tagen gefunden haben.«

„Dann sputen Sie sich mal ein bisschen“, befahl Giulia Grifo – und legte auf.

Rizzi starrte verblüfft auf sein Telefon, überlegte, gleich noch mal anzurufen – doch er entschied sich dagegen. Giulia Grifo sollte sich erst mal beruhigen, und wenn ihre Wut verraucht war, konnte man vielleicht auch ein vernünftiges Gespräch führen. Vermutlich war ihr Zustand

den Kollegen aus der Via Medina zu verdanken, die im Umgang mit der Hinterbliebenen wohl nicht gerade das allergrößte Fingerspitzengefühl an den Tag gelegt hatten.

Er steckte sein Telefon ein, stieß im Rausgehen versehentlich gegen den Schreibtisch, und in der Schublade schnepperte es. Hatten Scotto und die Soko Capri nicht alles geräumt? Die Schublade hatte keinen Griff, nur einen Schlüssel, und der Kasten klemmte. Er ruckelte und zog, dann ging die Schublade auf. Münzen lagen darin, Holzbohrer, Nähzeug und ein Flaschenöffner. Außerdem: Tesafilm, Lippenbalsam und ein Holzkeil, wie man ihn benutzt, um ihn unter die Tür zu schieben, damit sie nicht zufiel. Obenauf, nicht zu übersehen, lag eine Mappe, und für einen kurzen Moment hatte Rizzi die Hoffnung, ein Dokument darin zu finden, irgendendein Schriftstück, das

ihm weiterhalf. Er löste das Gummiband und schlug den Deckel auf – aber die Mappe war leer.

„Jetzt sagen Sie doch mal.« Cirillo war auf dem Flur mit jemandem im Gespräch. »Wer sind denn die Männer?“

Rizzi trat auf den Gang hinaus. Die Person neben Cirillo war die Frau aus dem Klassenzimmer, er erkannte sie an der kurzärmeligen Bluse und am kastanienbraunen Haar. Wie sie mit Cirillo an die Wand starrte, auf drei goldgerahmte Porträts, sah er jetzt auch ihr Profil und wusste plötzlich, woher er sie kannte.

„Ich bin mir nicht sicher, aber das müssten die Herren sein, die Anfang des neunzehnten Jahrhunderts den Musikhochschulen vorstanden“, sagte sie.

„Welchen Musikhochschulen?“, fragte Cirillo, als wäre sie die Vorsitzende einer Prüfungskommission.

„Santa Maria di Loreto, Sant'Onofrio a Capuana und Poveri di Gesù Cristo“, erwiderte die Frau, ohne zu zögern. »Wollen Sie sonst noch etwas wissen?«

„Alle Achtung.« Cirillo fuhr fort, die Porträts an der Wand zu betrachten, und die Kastanienbraune fuhr fort zu dozieren: »Diesen Herren ist es jedenfalls hoch anzurechnen, dass sie der Fusion ihrer Musikhochschulen zu einem einzigen Konservatorium mit einem einzigen Leiter zugestimmt haben. Das war 1806 ein wichtiger Schritt. Die Kräfte konnten auf diese Weise gebündelt und ein Konservatorium von Weltruf begründet werden.« Die Kastanienbraune betrachtete die Porträts versonnen. »Es ist ja keine Selbstverständlichkeit, Macht abzugeben und die eigenen Interessen denen der Kunst unterzuordnen. Schon gar nicht in der Männerwelt.«

»Und in der Frauenwelt?«, fragte Rizzi. »Wäre Maria Grifo dazu bereit gewesen?«

Die Kastanienbraune drehte sich überrascht zu ihm um und musterte ihn. Falls sie überlegte, woher sie ihn kannte, und sie versuchte, ihn einzuordnen, stand sie auf dem Schlauch. Rizzi lächelte. »Signora Bianchi«, sagte er. »Ich bin's. Enrico Rizzi.«

»Der Agente aus Capri, natürlich. Ich wusste doch, dass ich Ihr Gesicht schon einmal gesehen habe.« Bianchi schien ehrlich erfreut. »Was tun Sie hier?«, fragte sie – und schüttelte im nächsten Moment beschämt den Kopf. »Was für eine dumme Frage«, sagte sie. »Verzeihung. Ich war durch die nette Unterhaltung mit Ihrer Kollegin abgelenkt und hatte diese schreckliche Geschichte fast schon vergessen.«

Fortsetzung folgt

Kindernachricht des Tages

Elternzeit für Großeltern



Foto: Pointimages - stock.adobe

In Deutschland kümmern sich viele Omas und Opas um ihre Enkel. Geld vom Staat bekommen sie für ihre Hilfe allerdings nicht. Das Land Schweden hat das gerade geändert und ein neues Gesetz eingeführt: Dort können Eltern nun ihr Elterngeld für bis zu 90 Tage im ersten Lebensjahr des Kindes an die Großeltern übertragen. Großeltern können in Zukunft also nicht nur Babysitten, sondern ganz offiziell die Betreuung übernehmen und werden dafür bezahlt. Das Gesetz gilt übrigens auch für andere Verwandte oder nahestehende Personen. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

KURZ NOTIERT

„Beryl“ tötet Frau auf Jamaika

KINGSTON (dpa). Der gefährliche Hurrikan „Beryl“ hat auf Jamaika mindestens einen Menschen das Leben gekostet. Im Nordwesten der Karibikinsel sei eine Frau gestorben, nachdem ein Baum auf ihr Haus gestürzt sei, sagte eine Sprecherin des Katastrophenschutzes dem US-Sender CNN. In der Hauptstadt Kingston suchten Rettungsteams zudem nach einem 20-Jährigen, der in einen Gully gestürzt und von den Wassermassen fortgerissen worden sei, berichtete die Zeitung „The Gleaner“.

Italiener enthauptet seinen Bruder

NEAPEL (dpa). Aus einem Streit zwischen zwei Südländern ist im Hinterland der süditalienischen Großstadt Neapel ein brutales Verbrechen geworden: In der Gemeinde Pannarano erstach ein 59-Jähriger nach Angaben der Polizei seinen 65 Jahre alten Bruder und enthauptete ihn dann. Anschließend habe er den abgetrennten Kopf vom Balkon auf die Straße geworfen, hieß es. Die Szene wurde nach italienischen Medienberichten von mehreren Nachbarn beobachtet. Der mutmaßliche Täter wurde festgenommen und verhört. Unklar ist noch, warum es zu dem Streit kam.

Reparatur in Rekordtempo

CHUR (dpa). Durch einen Tag- und Nachteinsatz sind die Reparaturarbeiten an der Schweizer Alpenautobahn A13 auf der Bernardino-Route im Rekordtempo vorangekommen. Die Autobahn, die nach Unwettern durch Hochwasser und einen Schuttstrom auf 200 Metern fortgerissen worden war, wird schon an diesem Freitag wieder befahrbar sein, wie das Bundesamt für Straßen mitteilt. Zunächst läuft der Verkehr einseitig in jede Richtung. Die Strecke ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung und vor allem für den Ferienreiseverkehr wichtig.

Von Denis Düttmann und Annette Birschel

BUENOS AIRES/DEN HAAG/ HAMBURG. Die Zahlen der deutschen Behörden zum Kokainhandel sind schwindelerregend: Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden im vergangenen Jahr rund 43 Tonnen der Droge in Deutschland sichergestellt. Ein Gramm Kokain kostet nach Angaben des Hamburger Zollfahndungsamts um die 70 Euro. Somit hatte das abgefahrene Rauschgift einen Gesamtwert von rund drei Milliarden Euro. Zum Vergleich: Im Jahr 2013 belief sich die gesamte in Deutschland sichergestellte Kokainmenge auf lediglich 1,3 Tonnen. Damals kostete das Gramm zwischen 50 und 60 Euro auf dem Schwarzmarkt.

Die weltweite Kokainproduktion ist nach Angaben des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. So seien zuletzt fast 2000 Tonnen Kokain hergestellt worden, mehr als doppelt so viel wie noch 2014, heißt es im jüngsten UNODC-Bericht. Die mit dem Coca-Strauch bestückte Anbaufläche in den wichtigsten Herstellerländern Kolumbien, Peru und Bolivien stieg auf mehr als 300.000 Hektar.

Blutige Verteilungskämpfe in Herstellerländern

Die enormen Gewinnmargen wecken Begehrlichkeiten: In Lateinamerika liefern sich die Kartelle blutige Verteilungskämpfe und das Drogengeld korrumpiert Teile der Politik und der Justiz. Seit Jahrzehnten wird in der Region Krieg gegen die Drogen geführt – bislang ohne jeden Erfolg. In Deutschland sehen die Behörden die Gefahr. Das BKA warnt in seinem jüngsten Lagebild vor Bestechungsversuchen, massiver Gewalt und Drohungen gegen Politiker.



Kokain-Boom in Europa

Häfen von Rotterdam, Antwerpen und Hamburg werden immer öfter zu Zielorten für Drogenkartelle aus Südamerika / Im Jahr 2023 wurden 300 Tonnen „Stoff“ beschlagnahmt

In Schutzanzügen stellen deutsche Polizisten in Blöcke gepresstes Kokain sicher. Foto: dpa

Die Rekordwerte bei der weltweiten Kokainproduktion spiegelten sich auch in den Riesensummen, die derzeit in Europa beschlagnahmt wurden, sagte eine Europol-Sprecherin in Den Haag. Im vergangenen Jahr waren mehr als 300 Tonnen Kokain in Europas Häfen beschlagnahmt worden. Allein in Antwerpen stellten die Ermittler die Rekordmenge von 121 Tonnen Kokain sicher – etwa zehn Prozent mehr als im Vorjahr. In den Niederlanden wurden rund 60 Tonnen sichergestellt. 2023 gelang den deutschen Ermittlern ihr bislang größter Schlag gegen den organisierten Kokainhandel: Wie Staatsanwaltschaft, Zoll und Polizei Mitte Juni in Düsseldorf berichteten, wurden nach einem Tipp kolumbianischer Behörden in Hamburg 25 Tonnen, in Rotterdam 8 und in Ecu-

ador weitere 3 Tonnen sichergestellt. Der Hamburger Hafen ist der Brennpunkt des Kokainschmuggels in Deutschland. Nach Angaben des Zolls wurden im vergangenen Jahr dort insgesamt 35 Tonnen abgefangen. Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) warnte kürzlich die Beschäftigten im Hafen eindringlich davor, sich mit Drogenschmugglern und der organisierten Kriminalität einzulassen. Polizei, Zoll und Hafenwirtschaft starteten eine Präventionskampagne. Ein neues Hafensicherheitszentrum soll die Kooperation der Behörden verbessern.

Wie viel Kokain trotz aller Bemühungen an den Kontrollen vorbeigeschmuggelt wird, ist unklar. Die seit Jahren steigenden Zahlen bei den Sicherstellungen in ganz Europa deuteten aber auf eine anhaltende

Schwemme aus Südamerika hin. Nicht jeder der fast acht Millionen Container, die pro Jahr im Hamburger Hafen umgeschlagen werden, kann kontrolliert werden. In der Containerprüfanlage des Zolls in Hamburg-Waltershof können sieben bis acht Container pro Stunde durchleuchtet werden, wie der Senat mitteilte. Bei maximaler Auslastung läge die Kapazität also bei höchstens einem Prozent.

Neue Schmuggelroute über Westafrika

Die Erfolge der Drogenfahnder zeigten, dass Ermittler immer mehr Einsicht in die Arbeitsweise der Banden hätten, sagte die Europol-Sprecherin. Grundlage dafür war unter anderem das Knacken krimineller digitaler Kommunikationsnetzwerke wie Encrochat. Kürzlich hatte Euro-

pol die 821 gefährlichsten Netzwerke des organisierten Verbrechens in der EU identifiziert.

Aktuell verlagere sich der Schmuggel teilweise von Nordamerika nach Europa, aufgrund der hier zu erzielenden höheren Preise, vermutet der deutsche Zoll. Das sieht auch das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung so. Neben dem typischen Weg von Kolumbien über Mittelamerika in die USA oder über Ecuador nach Europa gewinne die Route über Paraguay, Argentinien oder Brasilien nach Westafrika und weiter nach Europa ständig an Bedeutung. Innerhalb von Europa haben die Niederlande und Belgien mittlerweile Spanien als wichtigstes Einfallstor für Kokain abgelöst.

Die Schmuggelmethoden entwickeln sich ebenfalls weiter: Während früher praktisch nur

zum Konsum fertiges Kokain nach Europa verschifft wurde, nutzen die Kartelle mittlerweile komplexe chemische Verfahren, um beispielsweise Textilien mit Kokain zu imprägnieren oder das Rauschgift in Flüssigkeiten zu lösen. Das erschwert das Aufspüren der Drogen. In Europa wird das Kokain dann extrahiert und für den Verkauf aufbereitet. Zuletzt seien eine ganze Reihe solcher Labore in Europa ausgehoben worden, heißt es in dem jüngsten EU-Drogenreport.

Nach Angaben des UNODC gibt es weltweit mehr als 20 Millionen Kokain-Konsumenten, die meisten davon in Nordamerika und Europa. Das Forschungsinstitut Global Financial Integrity schätzt, dass mit dem Kokain-Handel zwischen 94 und 143 Milliarden US-Dollar (88 bis 133 Milliarden Euro) im Jahr umgesetzt werden.

So nass war es noch nie

Die Meteorologen des Deutschen Wetterdienstes ziehen eine Regenbilanz für die vergangenen zwölf Monate – und melden einen erstaunlichen Rekord

Von Jens Kleindienst

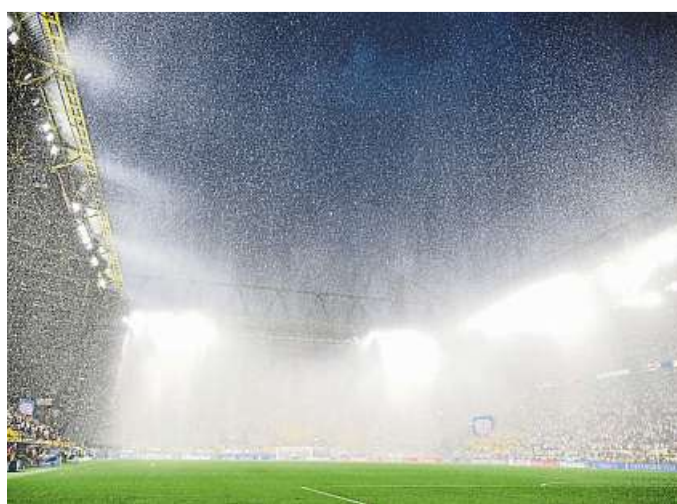
OFFENBACH. Nach Jahren mit teilweise dramatischer Trockenheit ist es seit Monaten viel zu feucht – auch deshalb fühlt sich dieser Sommer bisher nicht so richtig nach Sommer an.

Jetzt kommt die offizielle Bestätigung: Noch nie seit Messbeginn im Jahr 1881 gab es in Deutschland so niederschlagsreiche zusammenhängende zwölf Monate wie im Zeitraum von Juli 2023 bis Juni 2024. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach Auswertung seiner bundesweiten Messstationen. Das Erstaunliche: „Dieser Rekord wurde erreicht, obwohl keiner der ver-

gangenen zwölf Monate als Rekordmonat auffiel“, erläutert Frank Kaspar, Leiter Hydrometeorologie beim DWD in Offenbach, die Zahlen.

Mehr als 1000 Liter pro Quadratmeter

Und das sind die nackten Zahlen: Im Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024 fielen nach Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes gemittelt über Deutschland rund 1070 Liter Regen pro Quadratmeter. Im Vergleich dazu beträgt der vieljährige Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 rund 789 Liter pro Quadratmeter im Jahr. Dass uns die aktuelle Periode so feucht vor-



Wassermassen vom Himmel: Wie beim EM-Spiel in Dortmund hat es in den vergangenen zwölf Monaten rekordmäßig viel geregnet. Foto: dpa

kommt, liegt auch an den zurückliegenden Jahren. Ein Blick ins nationale Klimaarchiv des DWD zeigt: Von 2013 bis 2022 wurden überwiegend eher unterdurchschnittliche jährliche Niederschlagssummen beobachtet, davon waren einige Jahre dramatisch trocken. Weil diese Dürrejahre noch recht frisch in Erinnerung sind, empfinden wir das aktuelle Niederschlagsplus noch stärker.

Betrachtet man die Zeitreihe seit Messbeginn 1881, zeigen die Daten eine leichte Zunahme der jährlichen Niederschlagsmengen in Deutschland. Das entspricht im Übrigen den Erkenntnissen und Prognosen der Klimaforschung: Die steigenden

Temperaturen sorgen für die Aufnahme von mehr Wasser in der Atmosphäre und damit für mehr Regen.

Allerdings kommt es dabei laut DWD immer wieder zu einem Wechsel zwischen trockenen und feuchten Perioden. „Der Niederschlag zeichnet sich durch eine hohe Variabilität sowohl von Jahr zu Jahr als auch über längere Zeiträume hinweg aus“, erklärt Regenspezialist Kaspar. Die Trockenheit der vergangenen Jahre wurde nun durch eine sehr feuchte zwölfmonatige Phase abgelöst, die das Niederschlagsdefizit aus den vergangenen Trockenjahren mit jedem Monat weiter reduziert hat.

LEUTE HEUTE

Mentorin

Für Tennislegenden-Sohn und Künstler **Noah Becker** ist seine Berliner Oma eine wichtige Mentorin. „Sie ist eine große Inspiration für mich“, sagte der 30-Jährige, dessen Bilder derzeit in einer Berliner Galerie zu sehen sind. „Sie ist auch Malerin, dazu ein wirklicher Kunst-Nerd. Jedes Mal, wenn es eine spannende Ausstellung gibt, schleppt sie mich dorthin.“



Noah Becker

Schutz

Hollywoodstar und Umweltaktivist **Leonardo DiCaprio** (49) macht sich für ein bedrohtes Naturschutzgebiet auf den Philippinen stark. Die Masungi Georeserve im Sierra Madre-Gebirge, die sich nach einer massiven Abholzung in den 1990er-Jahren wieder in ein blühendes und geschütztes Ökosystem verwandelt habe sei jetzt durch neue Pläne der Regierung massiv bedroht.



Leonardo DiCaprio

Band

Schauspieler **Stephanie Stumph** („Der Alte“) hätte gern eine eigene Band. Aber nicht nebenbei. „Das müsste man mit Leib und Seele machen“, sagte die 39-Jährige. Stumph wird an diesem Sonntag 40 Jahre alt. „In der Musik gehe ich euphorischer auf, da kann ich mehr Kreativität einbringen.“ Seit Jahren schreibt die Sächslerin Songs, so etwa auch „Herzbeben“ für Schlagertextdichterin Helene Fischer.



Stephanie Stumph Fotos: dpa

FERNSEHEN / WETTER

ARD ZDF RTL SAT.1 PRO 7 SWR RP HR hr
5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller. Bauernregel 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt - Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffer. U.a.: Rezept: Makkaroni alla Norma von Daniele Corona 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-MiMa 14.00 Tagesschau 14.10 Radsport: Tour de France. 7. Etappe: Nuits-Saint-Georges - Gevrey-Chambertin
17.05 HD Fußball: Europameisterschaft Viertelfinale: Spanien - Deutschland. Aus Stuttgart. Moderation: Esther Sedlaczek. Reporter: Gerd Gottlob, Thomas Hitzlsperger. Experte: Bastian Schweinsteiger
20.45 HD Tagesschau 21.00 HD Donna Leon: Tierische Profite Krimifilm (D 2014) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothmund
22.30 HD Tatort: Wir kriegen euch alle Krimifilm (D 2018) Mit Udo Wachtweitl, Miroslav Nemecek, Leonard Carow. Regie: Sven Bohse. Bevor Lenas Eltern ermordet wurden, soll das Kind von einem mysteriösen Weihnachtsmann gesprochen haben.
0.00 HD Tagesthemen 0.20 HD Maria Wern, Kripo Gotland: Bedrohung Krimifilm (S 2018) Mit Eva Röse, Erik Johansson. Im Internet droht ein Maskierter mit einem Massaker an einer Schule. Maria macht sich Sorgen um ihr Kind.
1.50 HD Tagesschau 1.55 HD Donna Leon: Tierische Profite Krimi (D 2014)

WDR BAYERN 3SAT Sport1 KABEL1 VOX KIKA NDR PHOENIX ARTE EUROSP.1 RTL2 MDR
12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Erlebnisreise 14.15 Pferdesport: CHIO Aachen. Springreiten „Preis von NRW“ 16.00 DR aktuell 16.15 Pferdesport: CHIO Aachen. Springreiten - „Preis von NRW“ 17.00 Sommerfeste - Der Nachmittag im Westen und Südwesten 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Bikepacking - 200 km mit Zeit und Rad 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 kleiner wohnen - größer träumen - Tiny House, Van & Co 21.00 Wohnträume 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 23.40 Klimaballerina - Solabend von und mit Anny Hartmann. Show 0.40 Kölner Treff
10.10 Seehund, Puma & Co. 11.00 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Geisterkatzen 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopard, Seebär & Co. 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser Bayern 20.00 Tagess. 20.15 Hubert ohne Staller. Krimiserie. Zu späte Einsicht / Eine Leiche zum Kaffee 21.50 BR24 22.05 Grünwald - Sommer-Spezial 22.50 ★ Female Agents - Geheimkommando Phoenix. Kriegsdrama (F'08) 0.40 ★ Mord im Loft. Thriller (B/USA/14)

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE
Wind aus Südwest 8 km/h
Astronomische Daten für Schifferstadt: 05.27 21.35, 04.09 21.58
0-Grad Grenze: 3700m
Legende: Max., Min.
Mondphasen: 06.07. Neumond, 14.07. Zun. Mond, 21.07. Vollmond, 28.07. Abn. Mond
Aussichten für Schifferstadt: Sa 23°, So 21°, Mo 26°, Di 32°
Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark
Biowetter: Koliken, Kreislaufbeschwerden, Niedriger Blutdruck, Asthma, Herzbeschwerden, Konzentration, Atemwegsbeschwerden, Schlafstörungen, Rheumaschmerzen, Kopfschmerzen
Pegelstände (gestern 5:00 Uhr): Karlsruhe 672 (+1) cm, Worms 371 (+9) cm, Mainz 403 (+6) cm, Bingen 299 (+1) cm, Kaub 350 (-2) cm, Frankfurt 162 (0) cm
Wetter Deutschland: Aachen bewölkt 21°, Berlin bewölkt 21°, Bremen Regen 18°, Dortmund Regen 19°, Dresden wolzig 23°, Düsseldorf Regenschauer 20°, Erfurt wolzig 23°, Frankfurt wolzig 22°, Freiburg bewölkt 25°, Görlitz bewölkt 23°, Hamburg Regenschauer 19°, Hannover bedeckt 19°, Helgoland bewölkt 17°, Karlsruhe bedeckt 24°, Konstanz wolzig 27°, Köln Regenschauer 22°, Leipzig wolzig 21°, Magdeburg bewölkt 21°, Mannheim bewölkt 24°, München wolzig 26°, Nürnberg bewölkt 22°, Oberstdorf wolzig 24°, Rügen Regenschauer 21°, Saarbrücken bewölkt 22°, Schwerin wolzig 20°, Stuttgart wolzig 23°, Sylt Regenschauer 19°, Zugspitze wolzig 9°
Wetter weltweit: Antalya heiter 30°, Athen sonnig 31°, Barcelona heiter 26°, Catania sonnig 31°, Chicago Regenschauer 22°, Djerba sonnig 29°, Dublin bewölkt 17°, Iraklion heiter 29°, Istanbul heiter 31°, Kapstadt sonnig 17°, Las Palmas heiter 29°, Lissabon heiter 31°, London Regenschauer 18°, Madrid sonnig 38°, Mailand heiter 28°, Moskau wolzig 33°, New York Regenschauer 29°, Nizza heiter 25°, Peking wolzig 35°, Palma de M. sonnig 31°, Paris bedeckt 25°, Prag wolzig 24°, Rom sonnig 30°, Stockholm Regenschauer 18°, Sydney Regenschauer 16°, Tokio sonnig 34°, Tunis heiter 31°, Venedig heiter 28°, Warschau wolzig 24°, Wien wolzig 29°, Zürich wolzig 26°
Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!



50 TESTHÖRER GESUCHT!

AKKU-HÖRGERÄTE

Leistungsstarke Hörgeräte ohne Batterien waren vor Jahren noch unvorstellbar, heute stehen sie für eine nachhaltige Energielösung. Bei Brillen-Bott können Sie diese Hör-Innovation mit Ihren eigenen Ohren erleben. Sie sind herzlich eingeladen, das „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich in Ihrem Umfeld Probe zu tragen.



Bitte vereinbaren Sie bis 31.07.2024 einen Termin.

- Leistungsstark: Lithium-Ionen-Akku
- Einzigartig: künstliche Intelligenz im Hörgerät
- Vernetzt: Streamingmöglichkeiten
- Umweltschonend: kein unnötiger Batterieabfall

WERDEN SIE TESTHÖRER

BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH - www.brillen-bott.de

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28
(0 62 35) 44 62 990

Zweiradhaus MAYER OHG

Bahnhofstraße 70a_67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de

Find us



Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm

Haare + Make up

**Unterstützung gesucht!!!
Voll- oder Teilzeitkraft**

www.friseur-sturm.de

Wir sind umgezogen!

Neu: Mutterstadter Straße 13



ehemals
Fischgeschäft
Rudolph

Telefon
06235/2106

e-Mail
casalino-shk@t-online.de

MARCO CASALINO

Wir machen Ihre Steuererklärung.

Beratungsstelle Schifferstadt
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes

- Maxstraße 2A
67105 Schifferstadt
- 06235 – 347 87 85
- nikolai.hoenes@stueerring.de
- www.stueerring.de/hoenes



Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Einladen – Feiern – Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier

Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de

Lokal. Regional. Digital.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905.
Amtsblatt der Stadt Schifferstadt.

Sie haben die Wahl:

Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus

Ihre Abo-Möglichkeiten:

- AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 31,50 Euro/Monat
- E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 29,50 Euro/Monat
- Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch. (Vorbehaltlich Preisänderung)

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
29,50 Euro
pro Monat
(Post 32,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
31,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Meine Heimat.
Meine Stadt.
Meine Zeitung.

Online abonnieren unter: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690